

KLIMASCHUTZBAROMETER 2023

Für das Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Juni 2023

AUFGABENSTELLUNG

- Das Land Steiermark beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit der Umsetzung und Implementierung diverser Klimaschutzmaßnahmen.
- Das Klimaschutzbarometer verfolgt das Ziel, regelmäßig die Einstellung der steirischen Bevölkerung zu diversen Klima-Themen zu erheben. Dabei werden einige Fragen als Tracking-Fragen geführt und jährlich ein neuer Themenschwerpunkt integriert – die Ersterhebung wurde 2020 durchgeführt.

METHODE

- Mixed-Mode-Erhebung: Insgesamt 700 Interviews, 350 CATI-Interviews (Computer Assisted Telephone Interviewing) und 350 CAWI-Interviews (Computer Assisted Web Interviewing)
 - In der ersten Befragungswelle 2020 wurden von den 700 Interviews 500 online und 200 telefonisch durchgeführt.

ZIELGRUPPE

- Bevölkerung in der Steiermark, repräsentativ für Personen im Alter zwischen 16 und 80 Jahren.

UNTERSUCHUNGSZEITRAUM

- 30. Mai bis 21. Juni 2023

Hinweise:

Aufgrund von Rundungen können sich bei der Berechnung von Prozentangaben und bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben (z.B. 99% oder 101% statt 100%).

	Basis	In Prozent
Total	700	100
GESCHLECHT		
Männlich	349	50
Weiblich	351	50
Divers	1	0
ALTER		
16 - 30 Jahre	146	21
31 - 50 Jahre	232	33
51 - 65 Jahre	201	29
66 - 80 Jahre	121	17
REGION		
Obersteiermark (politische Bezirke Liezen, Leoben, Bruck-Mürzzuschlag, Murau, Murtal)	188	27
Oststeiermark (politische Bezirke Weiz, Hartberg-Fürstenfeld)	102	15
Südsteiermark (politische Bezirke Südoststeiermark, Deutschlandsberg, Leibnitz)	129	18
Zentralraum (politische Bezirke Graz-Stadt, Graz-Umgebung, Voitsberg)	281	40
ORTSGRÖSSE		
Bis 2.000 EW	101	14
Bis 5.000 EW	218	31
Bis 50.000 EW	226	32
Über 50.000 EW	155	22
BERUF		
Selbstständig, freiberuflich	43	6
Beamte, Angestellte	220	31
Arbeiter:innen	110	16
Schüler:innen, Student:innen	56	8
Nicht berufstätig	89	13
Pensionist:innen	182	26
BILDUNG		
Pflichtschule	123	18
Berufs-, Fachschule	362	52
Matura, Universität	215	31
EINKOMMEN		
Bis 1.500 Euro	127	18
Bis 2.500 Euro	179	26
Bis 3.000 Euro	60	9
Über 3.000 Euro	259	37
Keine Angabe	74	11
WOHNSITUATION		
Eigentum	397	57
Miete	286	41
Sonstiges	17	2

TEIL 1: KLIMA ALLGEMEIN

TEIL 2: KLIMA UND POLITIK

TEIL 3: KLIMA UND ENERGIE PERSÖNLICH

ZUSAMMENFASSUNG

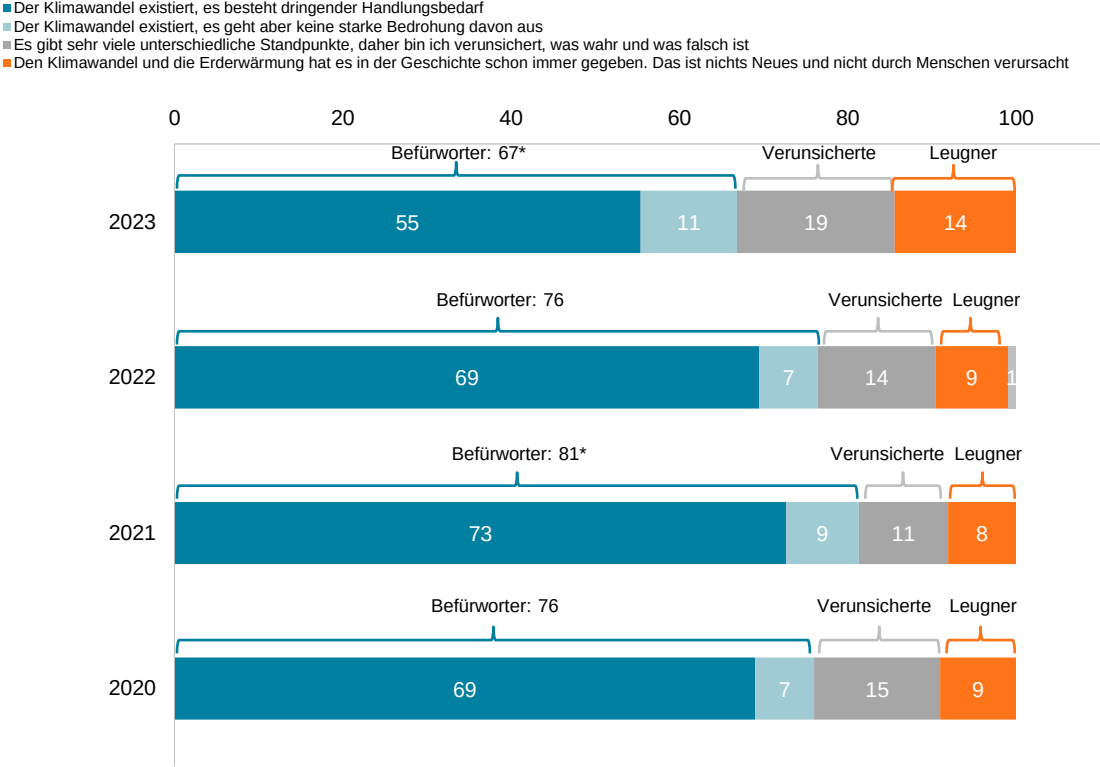
TEIL 1: KLIMA ALLGEMEIN

TEIL 2: KLIMA UND POLITIK

TEIL 3: KLIMA UND ENERGIE PERSÖNLICH

ZUSAMMENFASSUNG

- Der Anteil derjenigen Personen in der Steiermark, die von der Existenz des Klimawandels ausgehen, ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas rückläufig.
- Gleichzeitig hat der Anteil der Verunsicherten sowie der Klimawandel-Leugner:innen um jeweils 5 PP zugelegt.

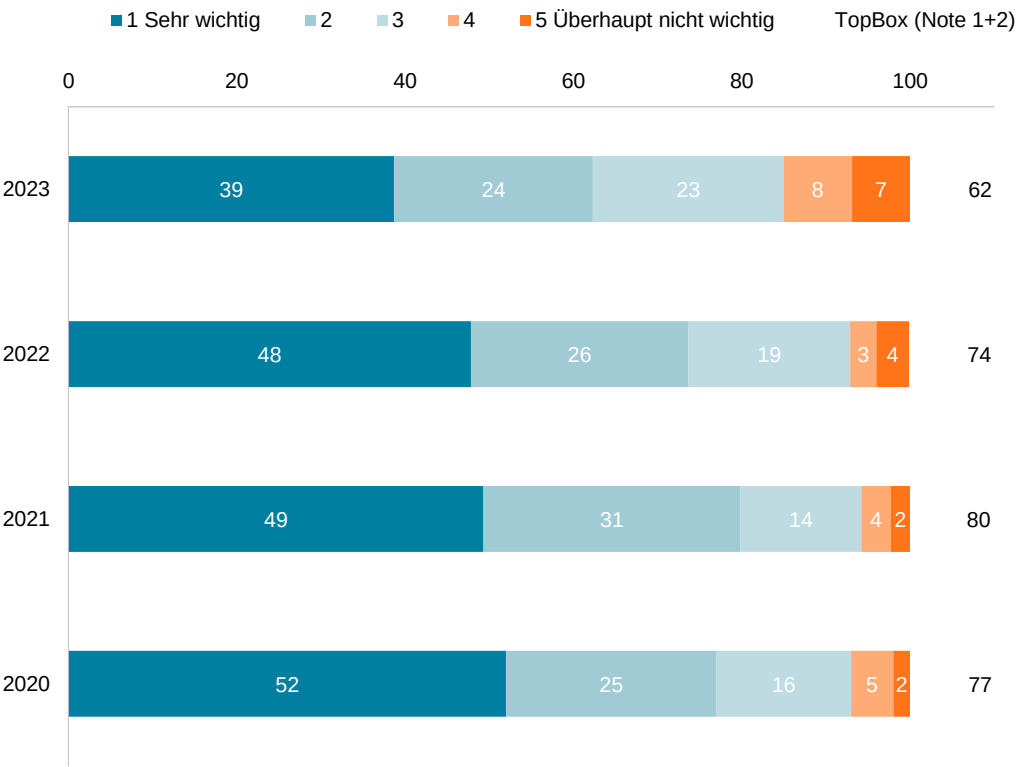


*Aufgrund von Rundungen ergeben sich geringfügige Abweichungen bei der Summenbildung

%-Werte, n=700

1. Heute geht es um die Themen Klima und Energie. Wie stehen Sie persönlich zu den Themen „Klimawandel und globale Erderwärmung“? (1 Nennung)

- 6 von 10 Steirerinnen und Steirern erachten das Klimathema zum Befragungszeitpunkt 2023 als (sehr) wichtig.
- Im Vergleich zu den Vorjahresbefragungen sind die Werte etwas geringer ausgeprägt, insgesamt handelt es sich dennoch um ein Thema mit hohem Stellenwert.



%-Werte, n=700
5. Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach das Klimathema zum aktuellen Zeitpunkt?
Skala: 1 = Sehr wichtig, 5 = Überhaupt nicht wichtig

TEIL 1: KLIMA ALLGEMEIN

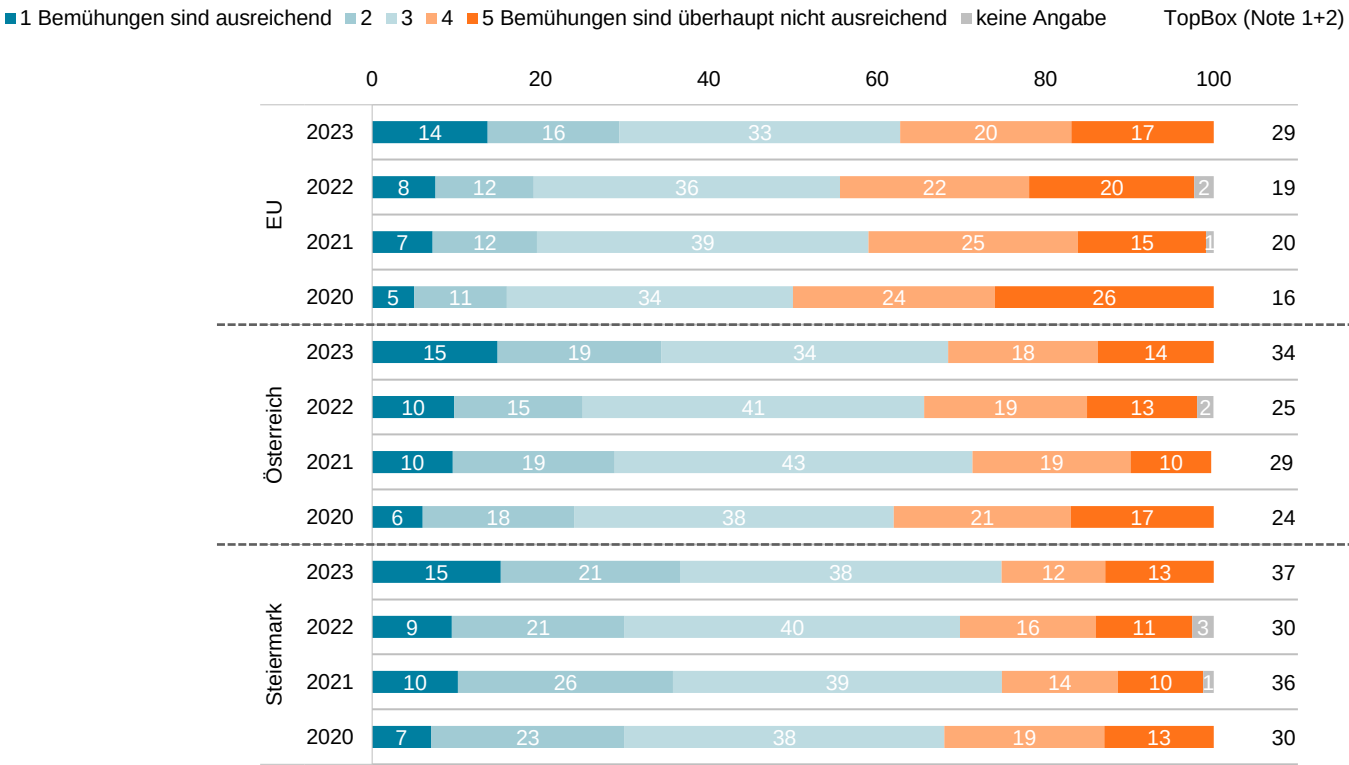
TEIL 2: KLIMA UND POLITIK

TEIL 3: KLIMA UND ENERGIE PERSÖNLICH

ZUSAMMENFASSUNG

BEMÜHUNGEN POLITISCHER AKTEURE ZUR BEWÄLTIGUNG DER KLIMAKRISE

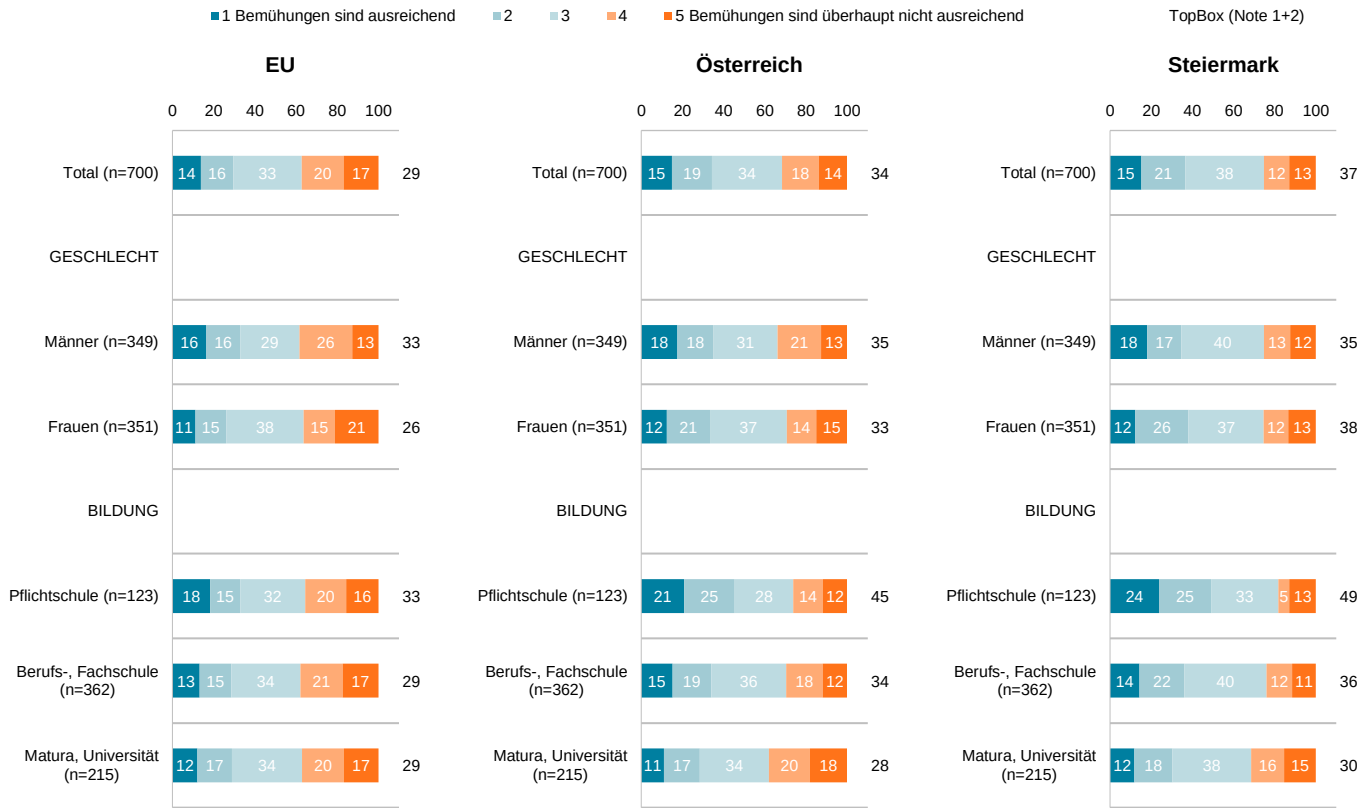
Wie in den Vorjahresbefragungen wird dem Land Steiermark im Vergleich zu den beiden politischen Akteuren Österreich und EU das höchste Engagement zur Bekämpfung der Klimakrise zugeschrieben – wenngleich die wahrgenommenen Bemühungen Österreichs erstmals beinahe aufschließen konnten. Die EU nimmt nach wie vor den dritten Platz ein, konnte sich aber auch deutlich verbessern.



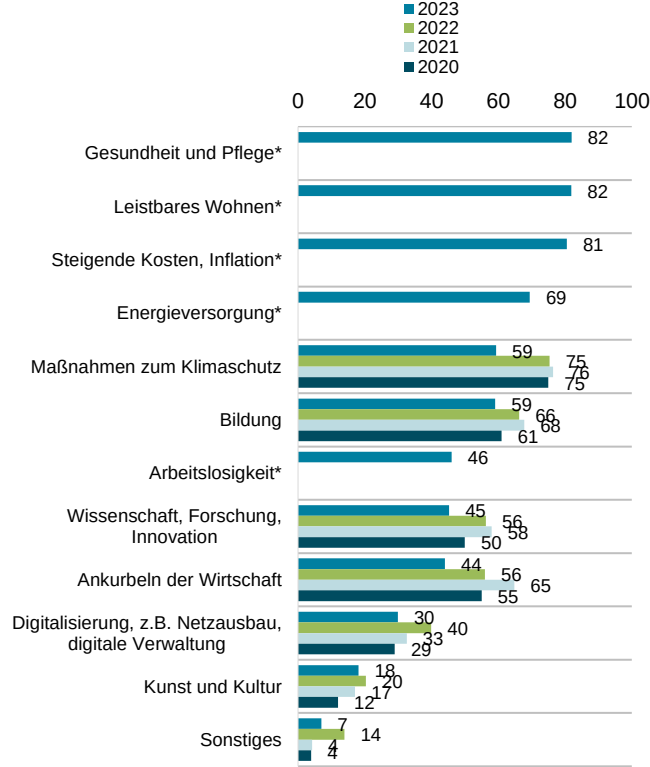
%-Werte, n=700
9. Wie schätzen Sie die Bemühungen der unten angeführten Akteure ein, um der Klimakrise entgegen zu wirken?
Skala: 1 = Bemühungen sind ausreichend, 5 = Bemühungen sind überhaupt nicht ausreichend

BEMÜHUNGEN POLITISCHER AKTEURE ZUR BEWÄLTIGUNG DER KLIMAKRISE – DETAILBETRACHTUNG 2023

- Die Anstrengungen der abgefragten politischen Akteure werden von Frauen und Männern ähnlich beurteilt, hingegen lassen sich in Bezug auf das Bildungsniveau Unterschiede feststellen: Die Bemühungen von Österreich und dem Land Steiermark könnten aus Sicht von Höher- gegenüber Niedriggebildeten weiter vorangetrieben werden.



- In der aktuellen Befragungswelle wurden fünf neue Themenkomplexe zusätzlich abgefragt, wodurch die Vergleichbarkeit zu den Vorjahresbefragungen nicht mehr vollständig gegeben ist.
- Die neuen Bereiche erlangen hohe Priorität: Das Land Steiermark soll sich insbesondere der Gesundheit und Pflege, Teuerung, Energieversorgung sowie den Maßnahmen zum Klimaschutz widmen.

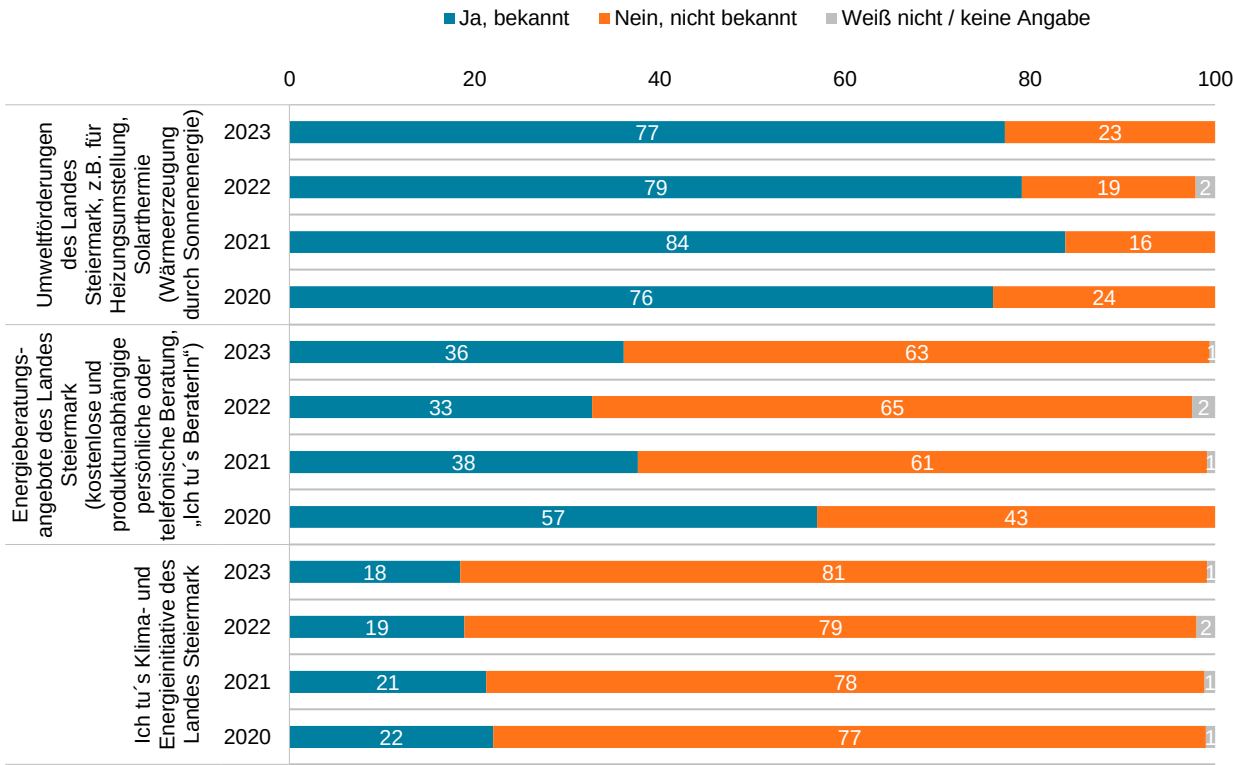


%-Werte, n=700

10. Nun geht es um das Land Steiermark. Auf welche dieser Themen sollte sich das Land Steiermark Ihrer Meinung nach vor allem konzentrieren? (Rotierte Vorgabe, Mehrfachnennungen möglich)

*Liste wurde 2023 deutlich ausgeweitet, siehe neue Items, gekennzeichnet mit *

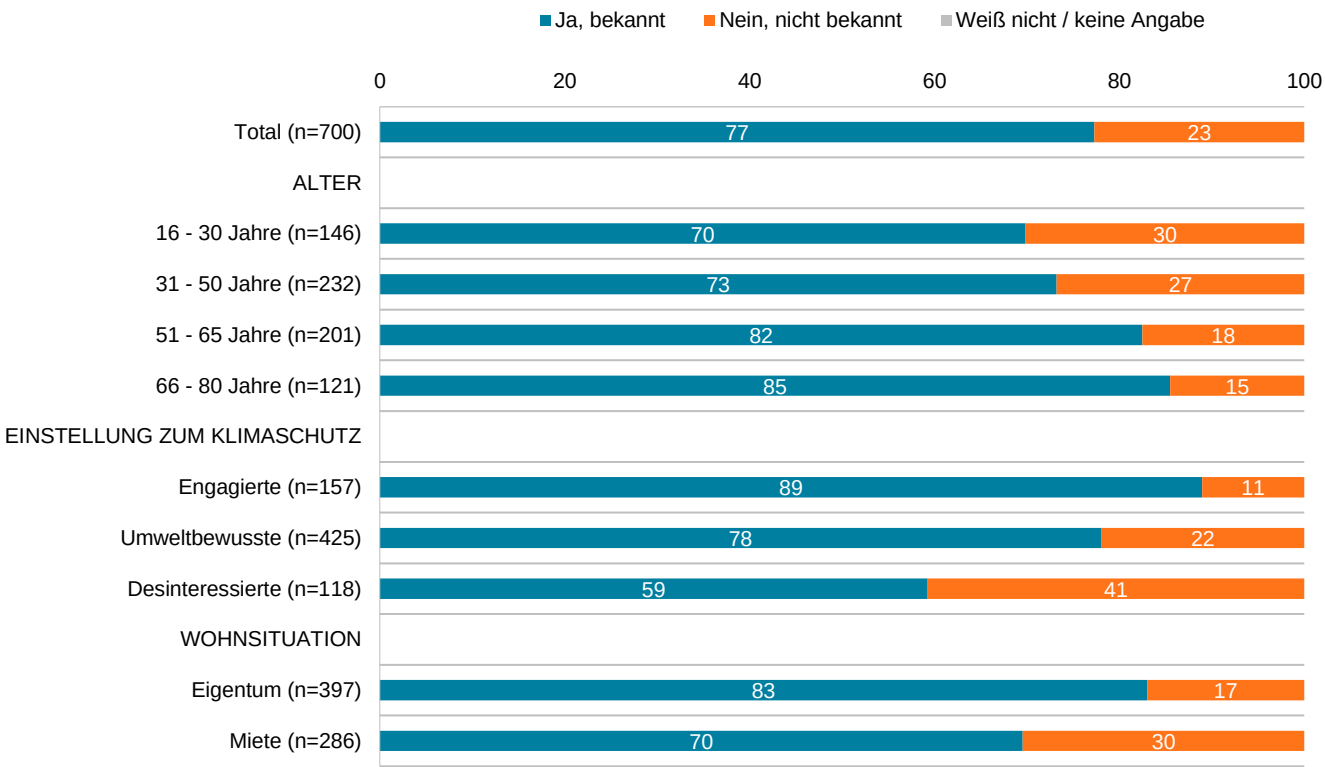
- Nach wie vor erreichen die Umweltförderungen des Landes die höchsten Bekanntheitswerte: 3 von 4 Steirerinnen und Steirern kennen diese Maßnahme. Mehr als ein Drittel kennen zudem die Energieberatungsangebote des Landes Steiermark (kostenlose und produktunabhängige persönliche oder telefonische Beratung, „Ich tu´s Klima- und Energieinitiative“).
- Die Bekanntheitswerte sind im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil.



BEKANNTHEIT VON KLIMAMASSNAHMEN DES LANDES STEIERMARK

UMWELTFÖRDERUNGEN – DETAILBETRACHTUNG 2023

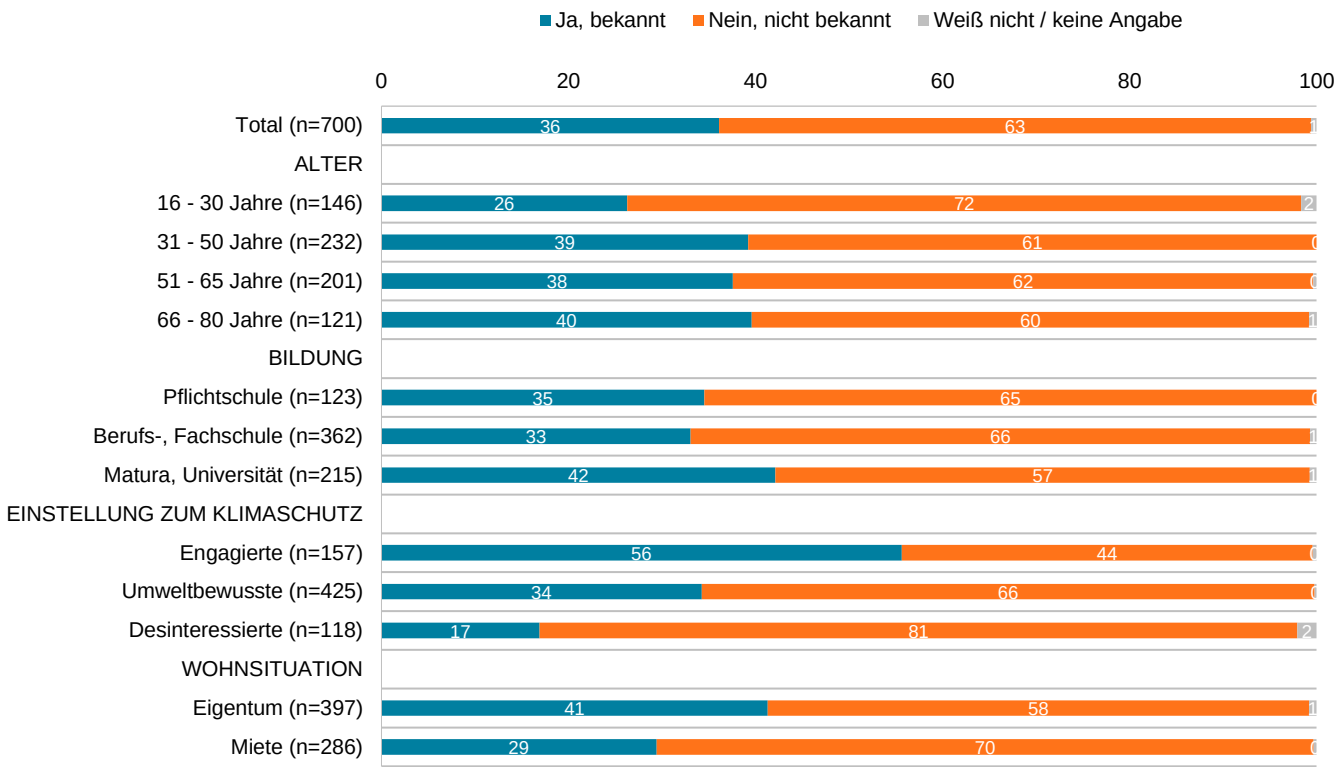
- Je älter die Befragten und je engagierter diese dem Klimathema gegenüber eingestellt sind, umso bekannter sind die Umweltförderungen, wie zum Beispiel zu den Themen Heizungsumstellung oder Solarthermie.
- Auch im Eigentum lebende Personen kennen diese Angebote in höherem Ausmaß als diejenigen, die in Miete wohnhaft sind.



BEKANNTHEIT VON KLIMAMASSNAHMEN DES LANDES STEIERMARK

ENERGIEBERATUNGSANGEBOTE – DETAILBETRACHTUNG 2023

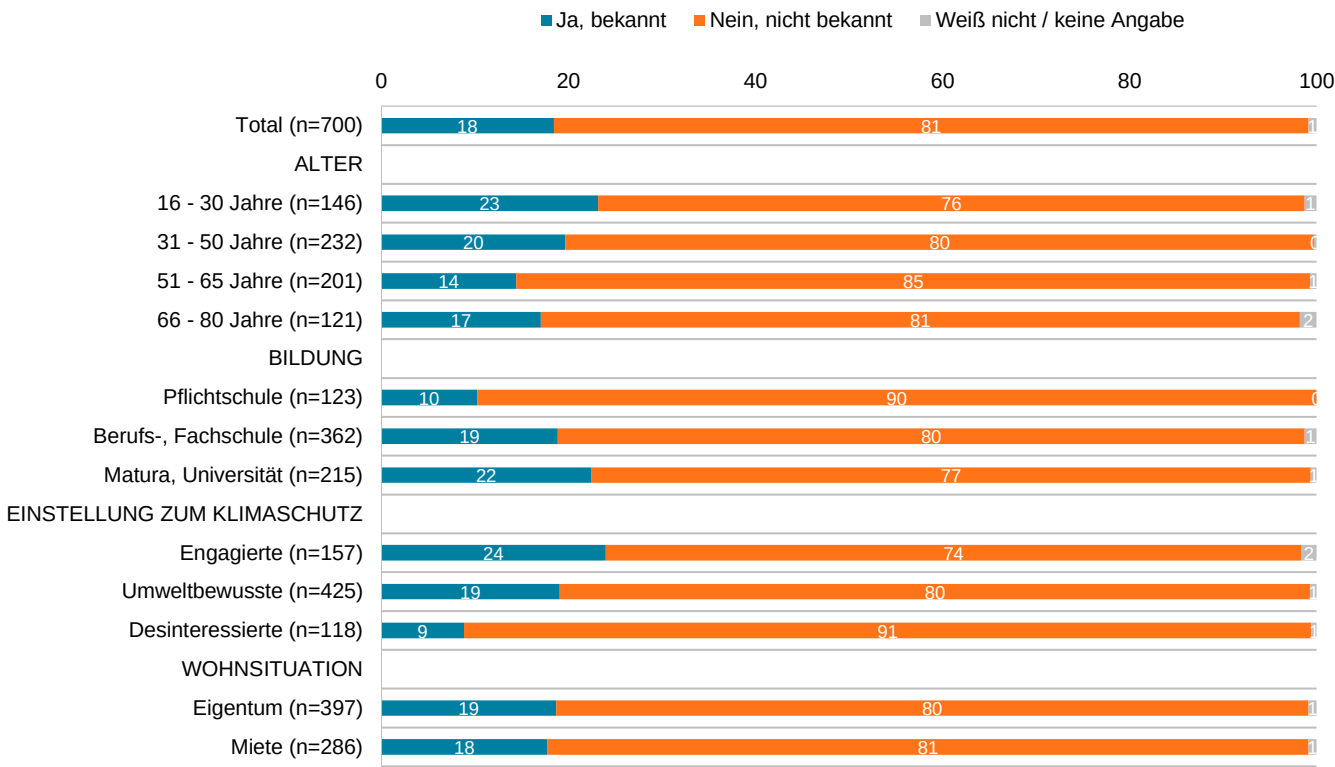
- Die Energieberatungsangebote – in Form von kostenloser und produktunabhängiger persönlicher oder telefonischer Beratung – sind erwartungsgemäß bei engagierten Klimaschützer:innen am bekanntesten, aber auch unter Personen mit höheren Bildungsabschlüssen sowie Eigenheim-Besitzer:innen.



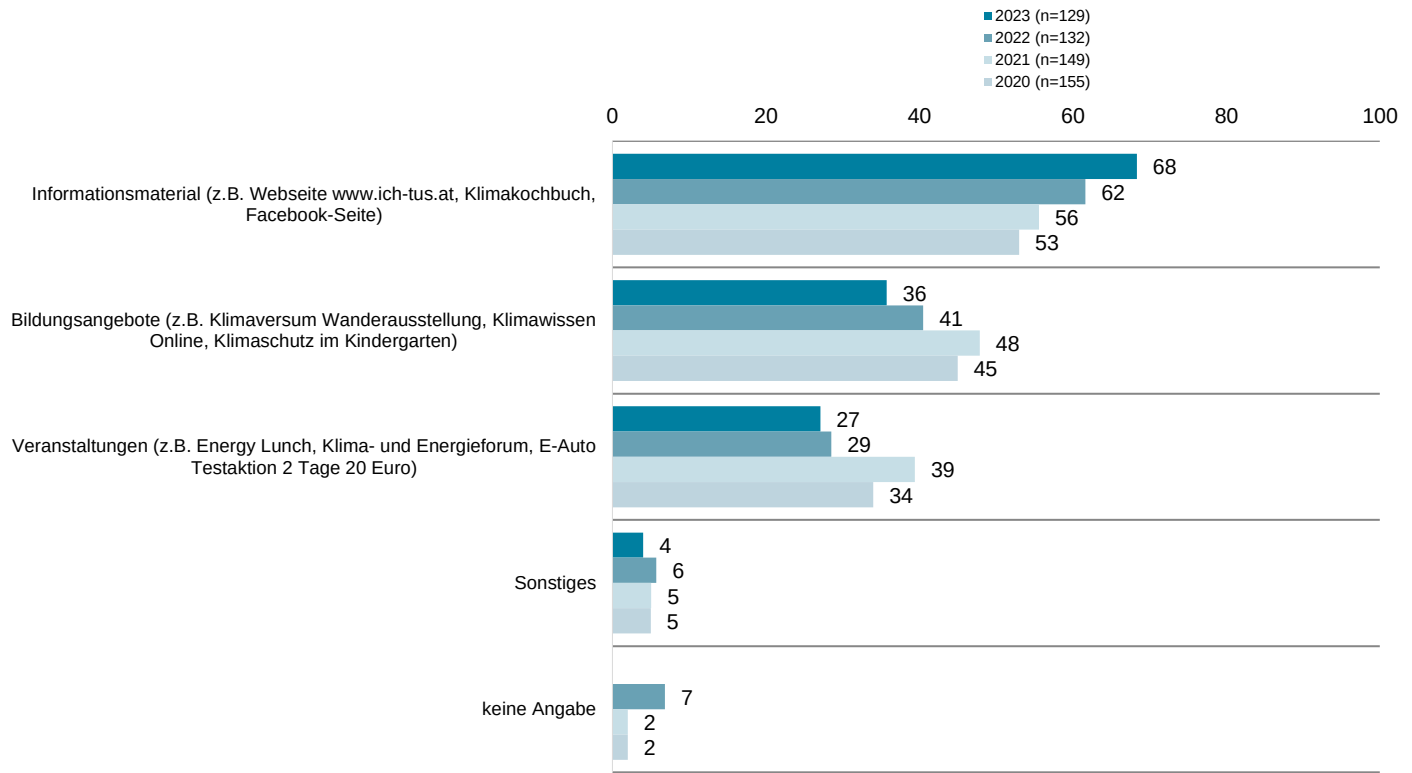
BEKANNTHEIT VON KLIMAMASSNAHMEN DES LANDES STEIERMARK

„ICH TU´S KLIMA- UND ENERGIEINITIATIVE“ – DETAILBETRACHTUNG 2023

Die „Ich tu´s Klima- und Energieinitiative“ erreicht nach wie vor im Vergleich die geringsten Bekanntheitswerte, wobei vermehrt Jüngere sowie Personen, die sich für den Klimaschutz engagieren, die Initiative kennen.

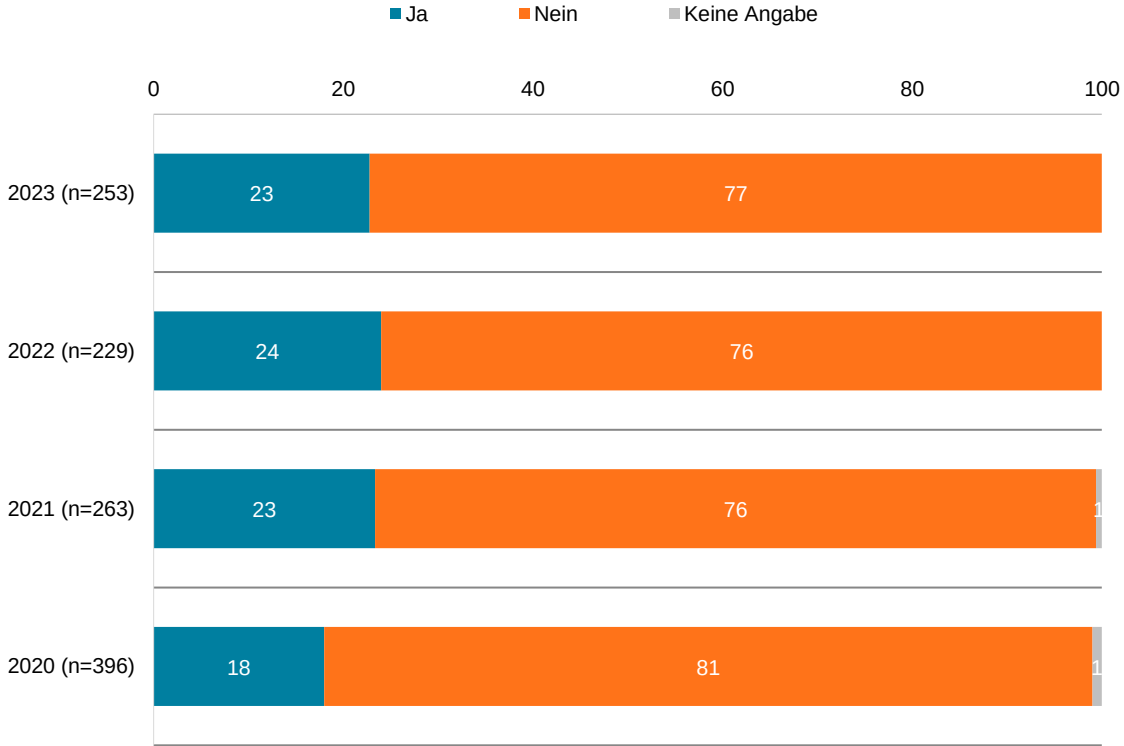


- Kenner der „Ich tu´s Klima- und Energieinitiative“ können sich insbesondere an diverses Informationsmaterial erinnern – wie auch in den Vorjahren.
- Bildungsangebote und konkrete Veranstaltungsformate liegen deutlich dahinter.



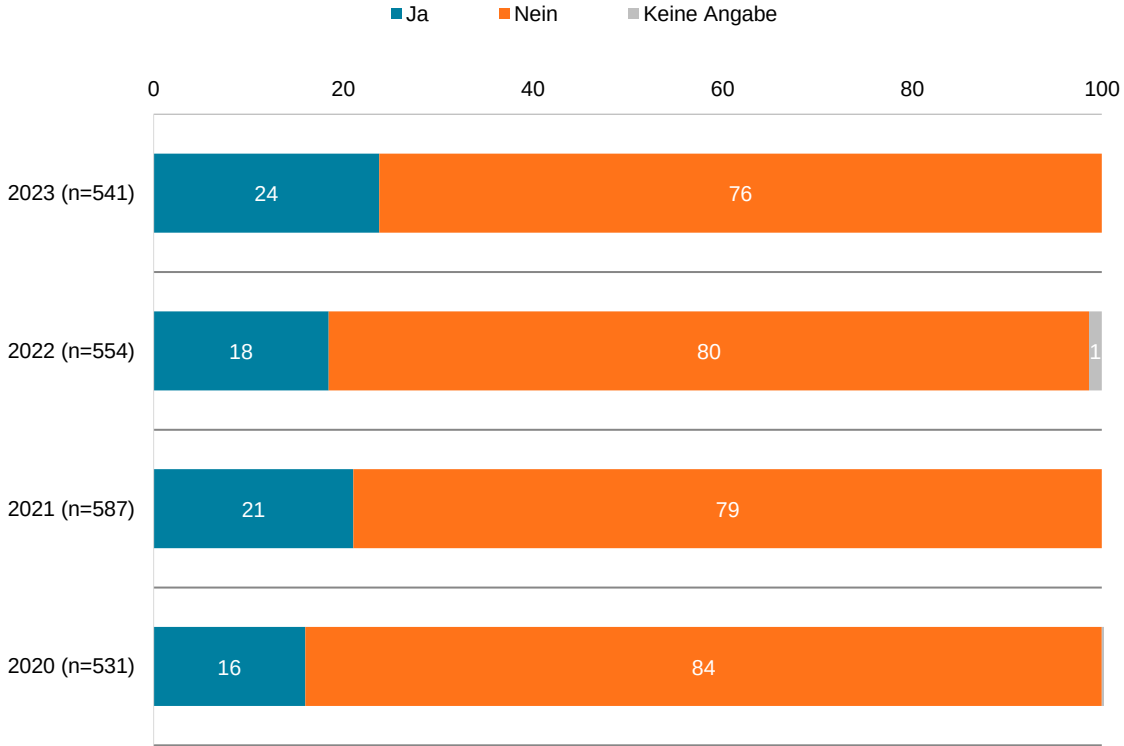
%-Werte, Basis: Sofern „Ich tu´s Klima- und Energieinitiative“ lt. Fr. 13 bekannt
14. Was ist Ihnen genau über die „Ich tu´s Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark“ bekannt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Der Anteil derjenigen, die persönlich Energieberatung in Anspruch genommen haben, ist seit drei Befragungswellen stabil und liegt bei ca. einem Viertel der Kenner:innen.



%-Werte, Basis: Sofern Energieberatungsangebote lt. Fr. 13 bekannt
15. Haben Sie diese Energieberatung bereits selbst in Anspruch genommen?

- Ein Viertel der Kenner:innen von Umweltförderungen des Landes Steiermark hat diese auch bereits in Anspruch genommen.
- Seit Beginn der Erhebung haben 2023 die meisten Personen die Umweltförderung genutzt.



%-Werte, Basis: Sofern Umweltförderung lt. Fr. 13 bekannt
16. Haben Sie bereits selber eine Umweltförderung des Landes Steiermark in Anspruch genommen?

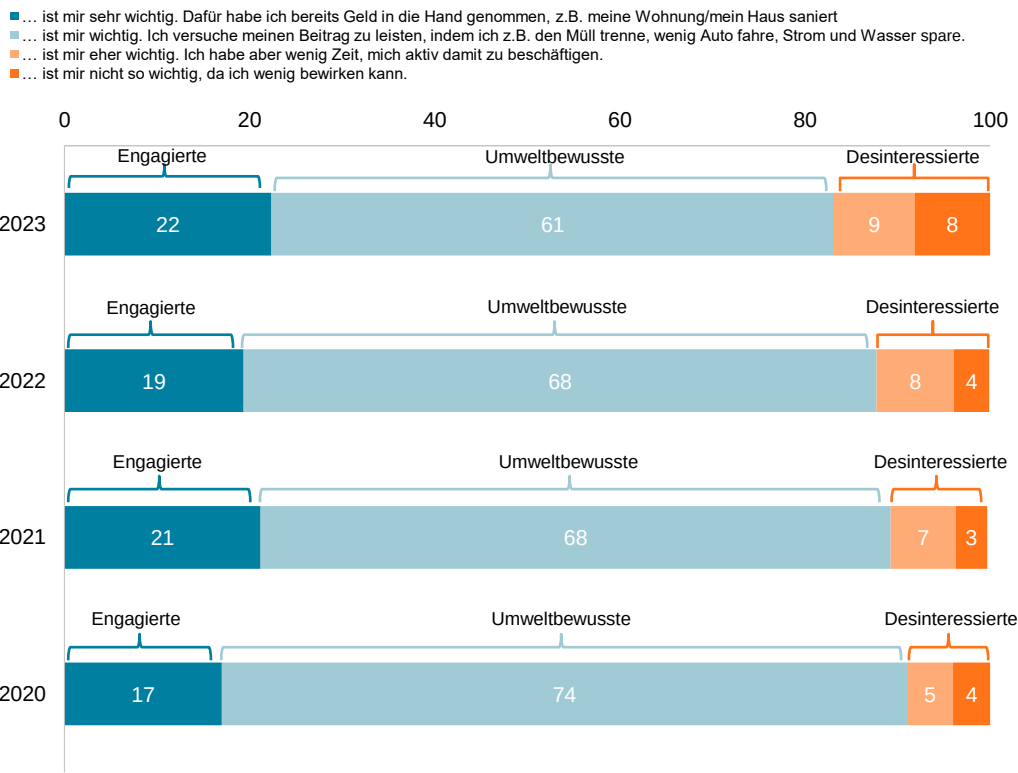
TEIL 1: KLIMA ALLGEMEIN

TEIL 2: KLIMA UND POLITIK

TEIL 3: KLIMA UND ENERGIE PERSÖNLICH

ZUSAMMENFASSUNG

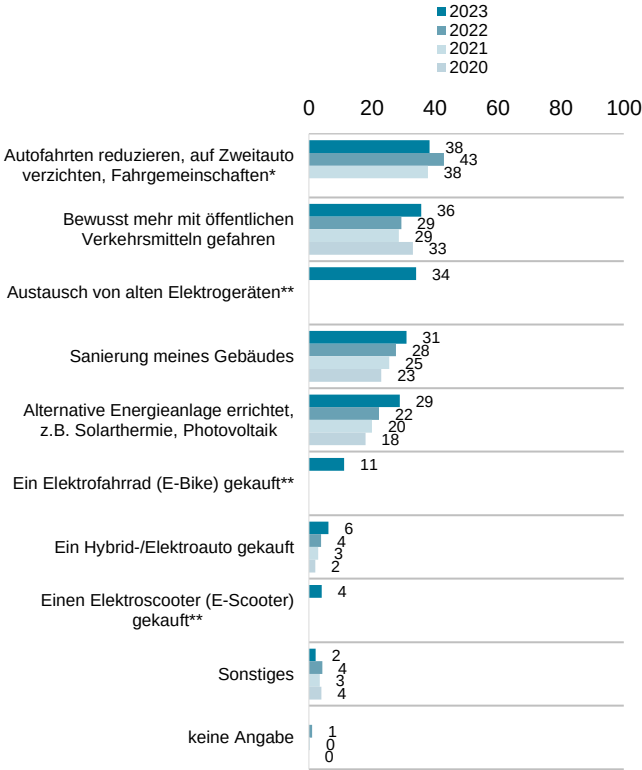
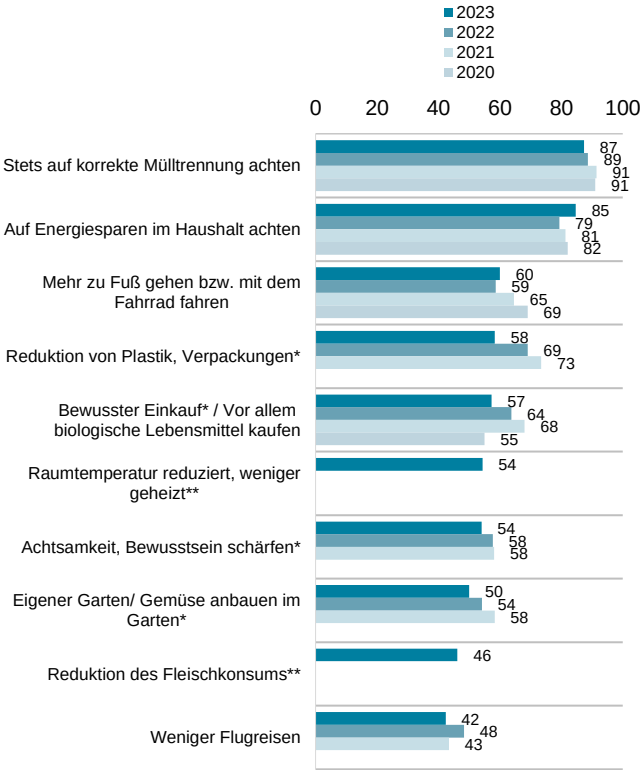
- Der Anteil der Engagierten, die zeitliche und monetäre Ressourcen in Maßnahmen zum Klimaschutz investieren, bleibt annähernd konstant.
- Hingegen sind die Umweltbewussten zugunsten der Desinteressierten gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Ein gewisses Maß an Resignation, nichts bewirken zu können, lässt sich feststellen.



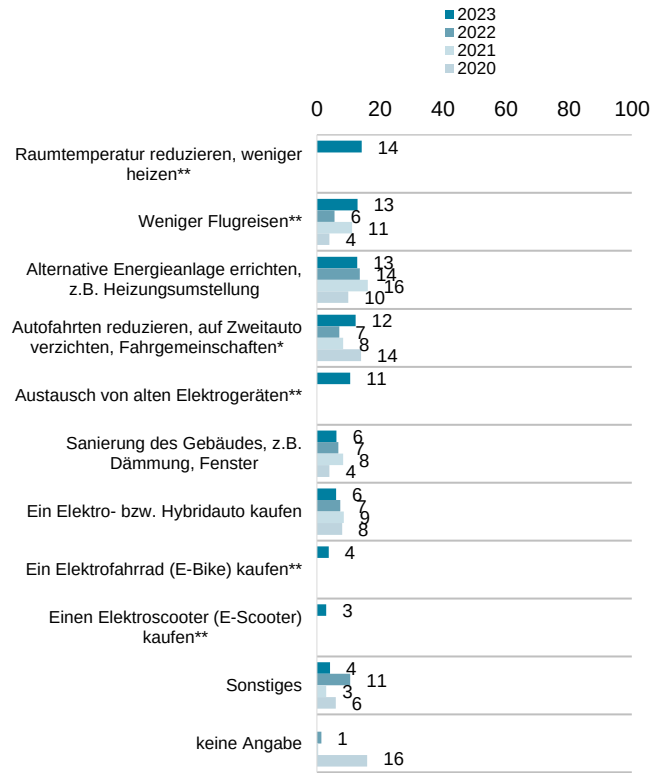
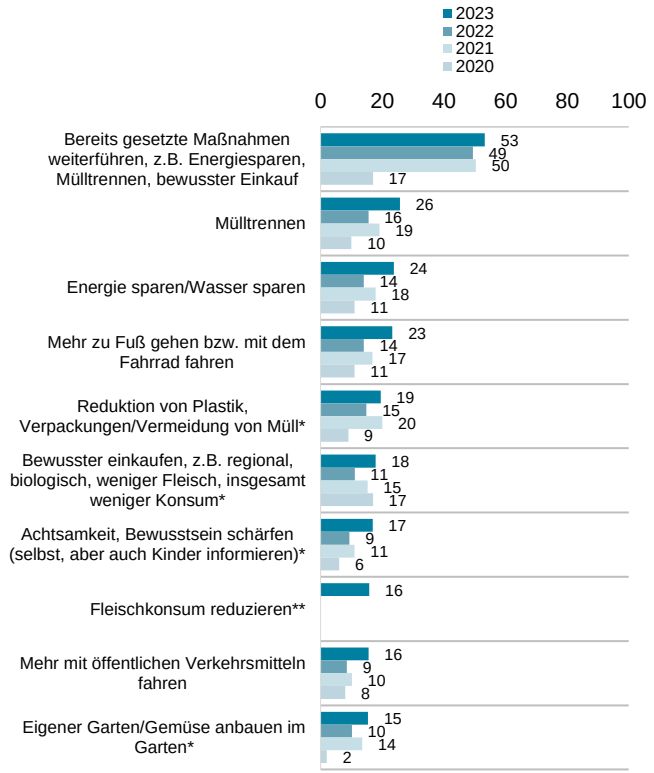
%-Werte, n=700

17. Nun noch zu einem anderen Thema. Wie stehen Sie persönlich zum Klimaschutz? Bitte entscheiden Sie sich für eine der Aussagen (1 Nennung)

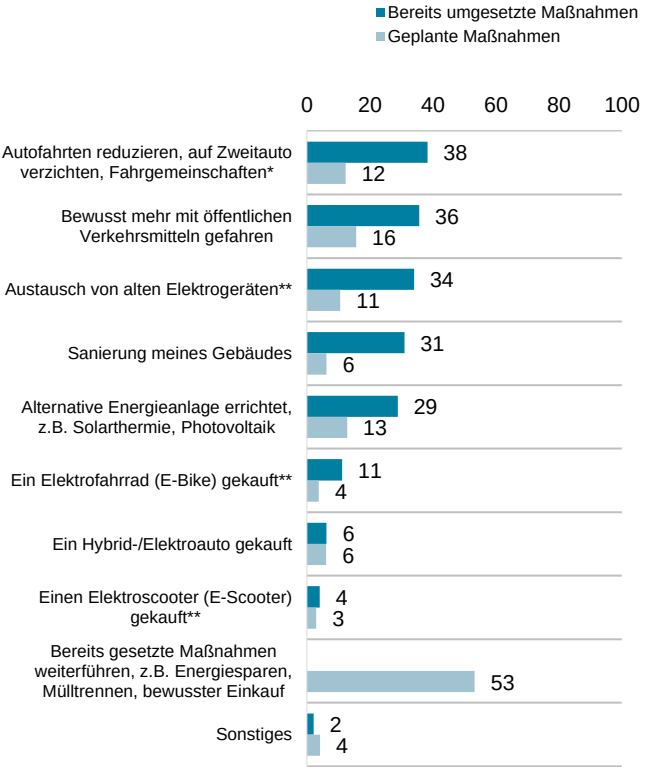
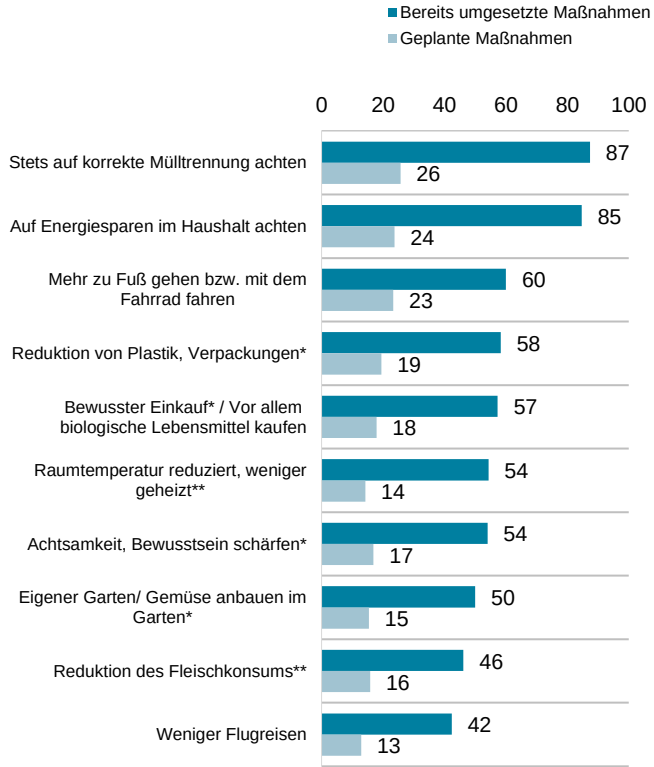
- Nach wie vor achten die Steirerinnen und Steirer vorbildlich auf korrekte Mülltrennung sowie Energie sparen im Haushalt.
- Die Sanierung des Gebäudes als auch die Errichtung alternativer Energieanlagen nimmt seit 2020 langsam, aber kontinuierlich zu.
- Die neu abgefragten Bereiche Reduktion der Raumtemperatur und des Fleischkonsums gibt ca. jede/r Zweite an.



- Jede/r Zweite plant, die gesetzten Maßnahmen auch in Zukunft fortzuführen.
- Gegenüber dem Vorjahr gibt es in den meisten Bereichen leichte Steigerungsraten hinsichtlich der geplanten Beiträge zum Klimaschutz zu verzeichnen.



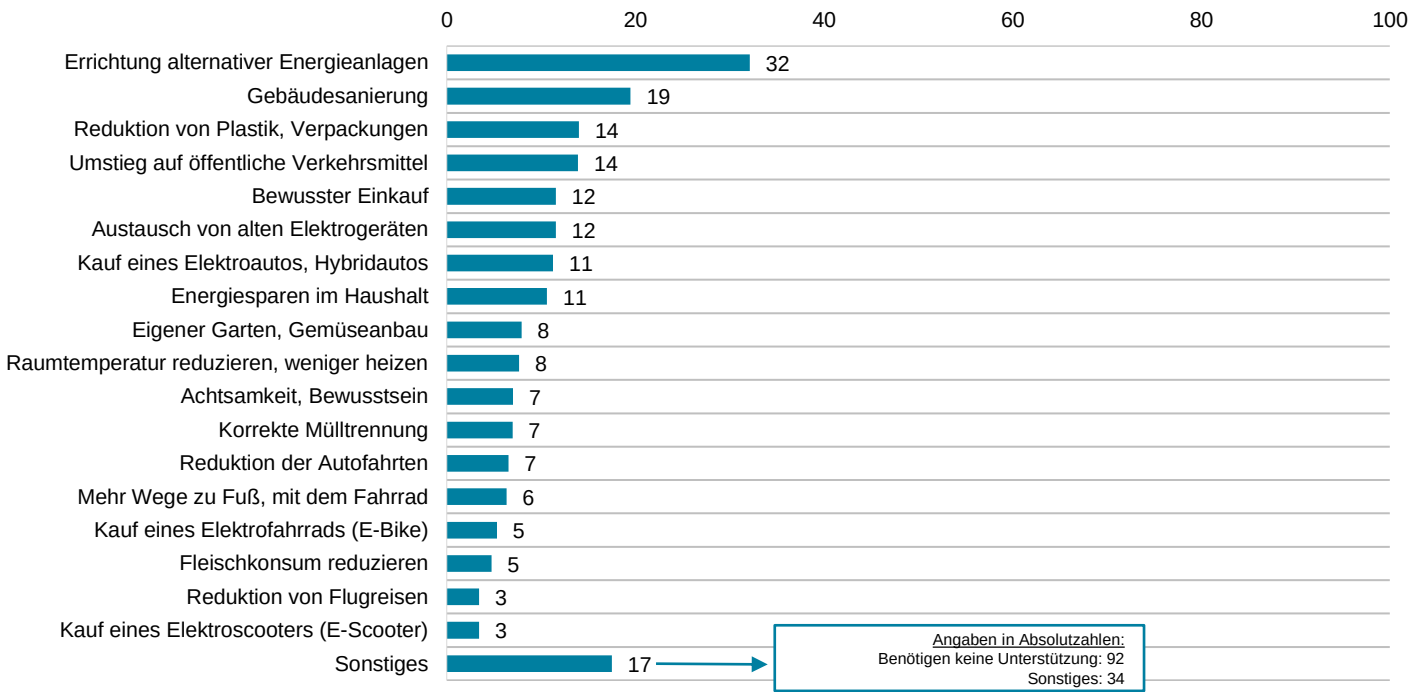
- Wie auch 2022 werden insbesondere einfach umzusetzende Klimaschutz-Aktivitäten in hohem Ausmaß von der steirischen Bevölkerung getätigt.
- Kostenintensivere Anschaffungen bzw. Umbauten sind vergleichsweise in geringerem Ausmaß geplant.



%-Werte, n=700
18. Welche Maßnahmen haben Sie bereits selber umgesetzt?
19. Was ist Ihr zukünftiger Beitrag zum Klimaschutz?

* Zusätzliche Items ab 2021
** Zusätzliche Items ab 2023

- Der Wunsch nach Unterstützung ist im Bereich „Errichtung alternativer Energieanlagen“ gefolgt vom Thema „Gebäudesanierung“ am höchsten ausgeprägt: Ein knappes Drittel bzw. Fünftel wünscht sich diesbezüglich Hilfe.
- Hingegen sieht man beim Kauf eines E-Scooters/E-Bikes, bei der Reduktion von Flugreisen bzw. des Fleischkonsums so gut wie keinen Bedarf.



%-Werte, n=700

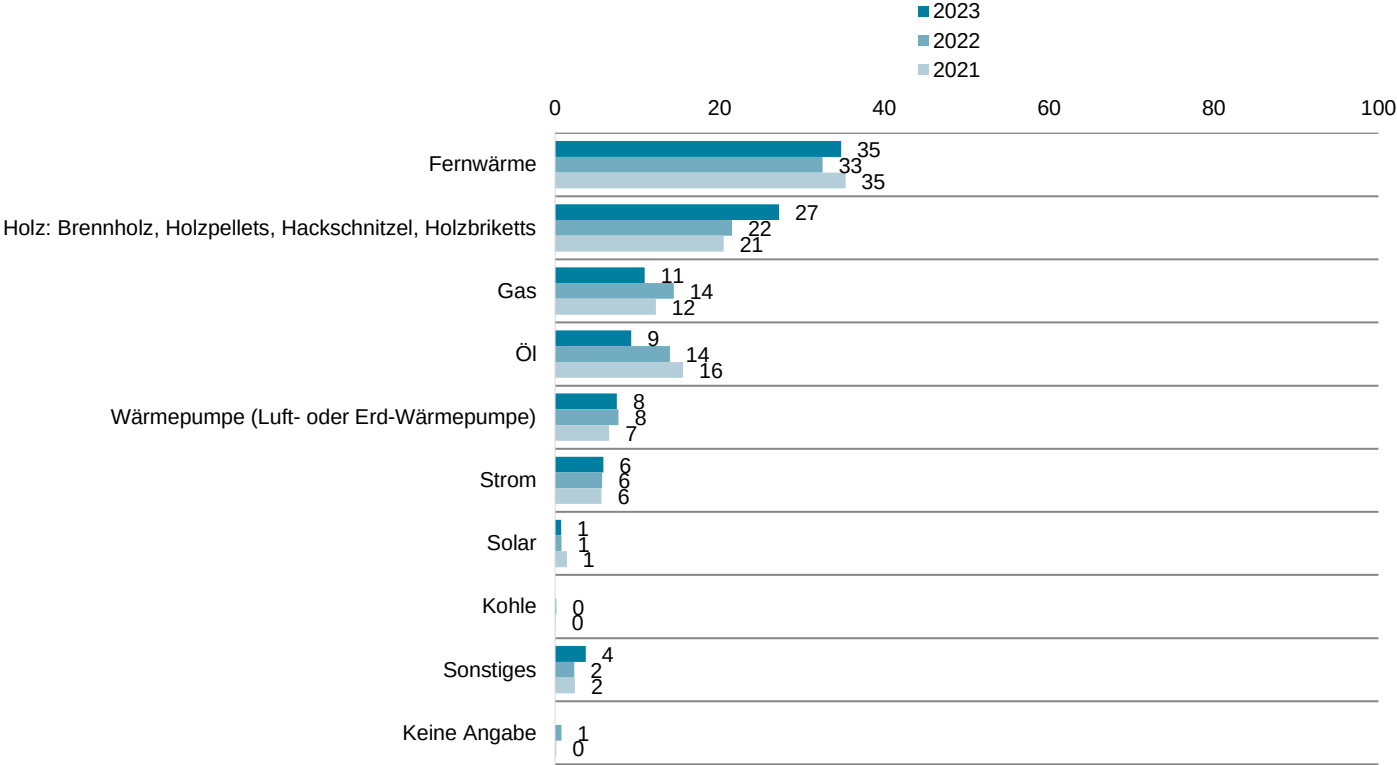
29. In welchen Bereichen benötigen Sie Unterstützung, damit Sie aktiv Klimaschutz umsetzen können? (Mehrfachnennungen möglich)

ART DER UNTERSTÜTZUNG

- Personen, die in zumindest einem Bereich Unterstützung wünschen, beziehen diese insbesondere auf den Bereich der finanziellen Hilfestellung, gefolgt vom Informationsangebot sowie der Verbesserung des Mobilitätsangebots.

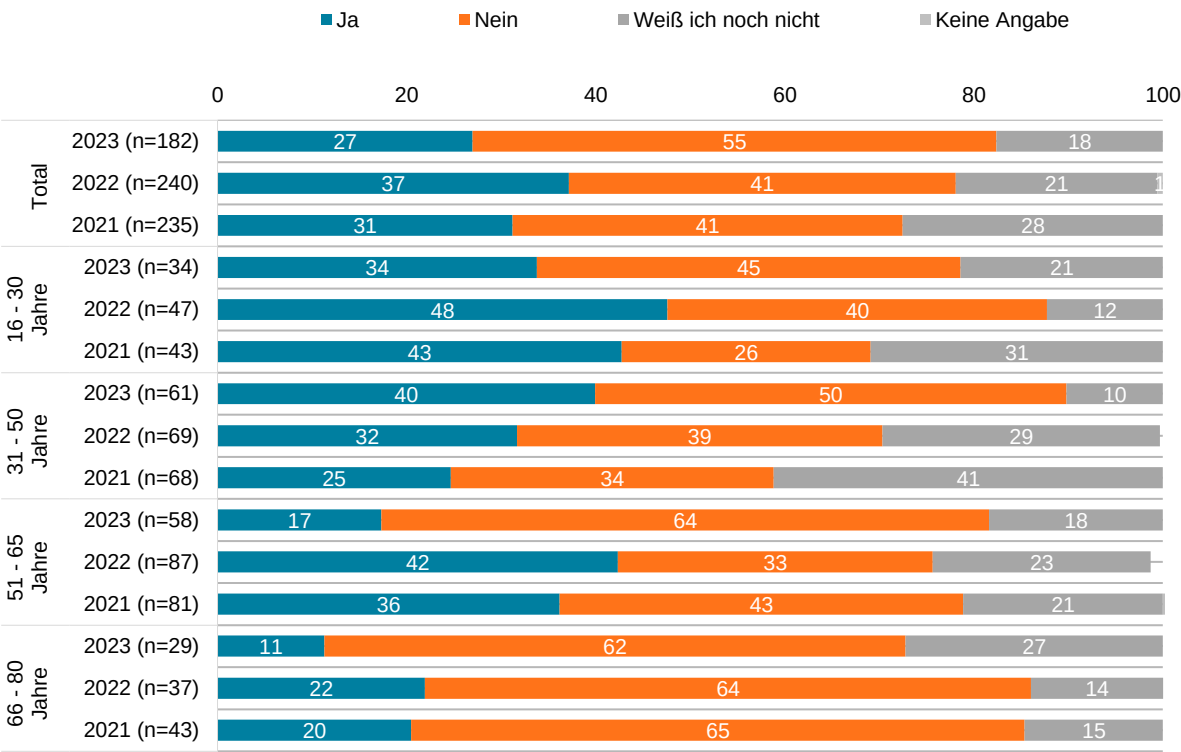
	in Prozent
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG	
Finanzielle Unterstützung, Förderung, Gutscheine, Geld	33
Bonus/Steuerersparnis bei Verwendung alternativer Energieträger	3
Weniger Bürokratie bei Förderungen	3
Ausreichend Fördertöpfe, höhere Förderungen	2
Klimaschutz leistbar machen	2
INFORMATION / BERATUNG	
Klar verständliches Informationsmaterial, mehr Aufklärung, Merk- und Infoblätter, ev. Videos	13
(Persönliche) schnelle, kompetente, kostenlose, neutrale Beratung	7
MOBILITÄT	
Gute/bessere öffentliche Verbindungen	10
Günstige Tarife für öffentliche Verkehrsmittel	3
Ausbau der Geh- bzw. Radwege	2
WEITERE NENNUNGEN	
Verpackungsreduktion, nachhaltige Verpackung, Recycling	5
Konkrete Angebote von Firmen zur Umsetzung	3
Leistbare nachhaltige Lebensmittel, leistbare Bio-Lebensmittel	2
Wohnverhältnis lässt keinen Umbau zu (Miete, Mehrparteienhaus)	2
SONSTIGES	
Keine Angabe	28
Sonstiges	11

- Mit erneuerbaren Energieträgern wie Fernwärme, Holz, Wärmepumpen oder Solar heizen 7 von 10 Steirerinnen und Steirer und somit etwas mehr als noch 2022 (64%).
- Ein Viertel hat Heizsysteme im Einsatz, die auf fossilen Energien wie Gas, Öl oder Strom basieren.



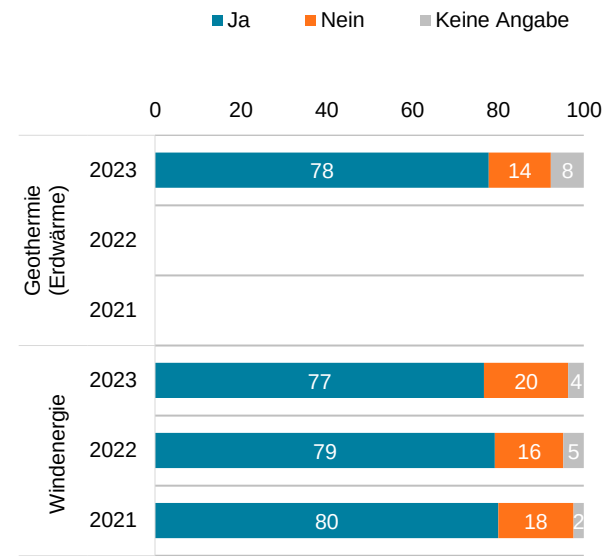
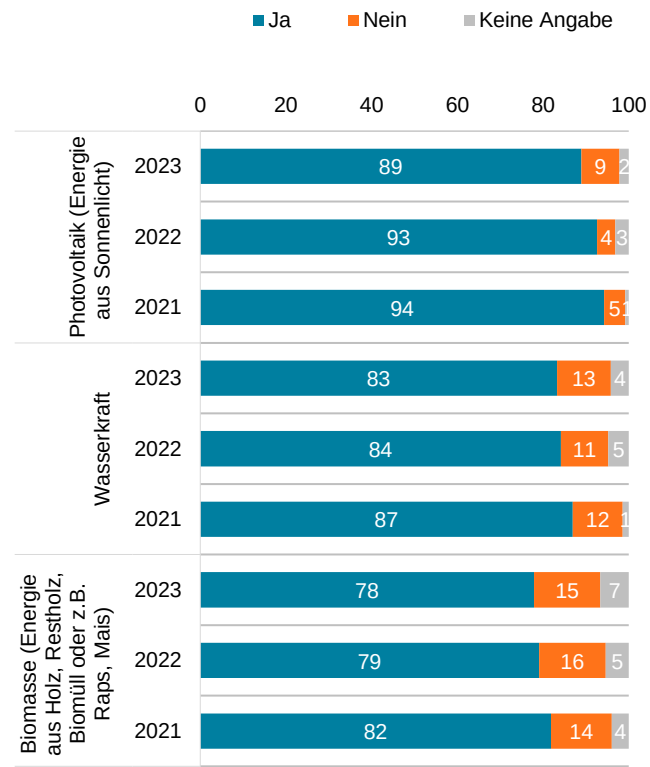
%-Werte, n=700
20. Nun geht es um das Thema Heizen: Wie heizen Sie aktuell? (1 Nennung)

- Rund ein Viertel derjenigen, die aktuell mit fossilen Energieträgern heizen, planen innerhalb der nächsten vier Jahre einen Umstieg auf ein umweltfreundliches Heizsystem. Im Vergleich zum Vorjahr zwar ein geringerer Prozentsatz, jedoch ausgehend von einer geringeren Basis.



%-Werte, Basis: Sofern aktuell mit fossilen Energieträgern geheizt wird lt. Fr. 20 (Öl, Gas, Kohle, Strom)
21. Planen Sie in den kommenden 1-4 Jahren einen Umstieg auf ein anderes, umweltfreundlicheres Heizsystem?

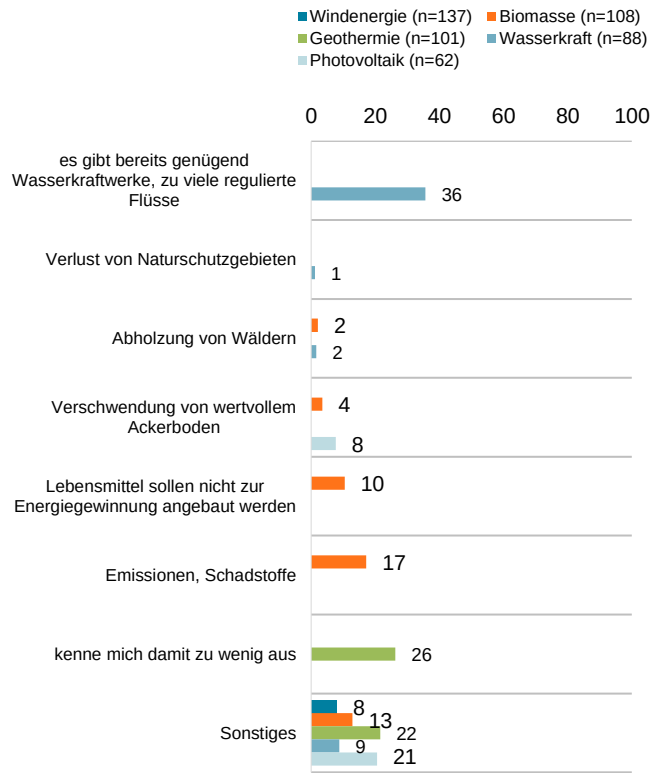
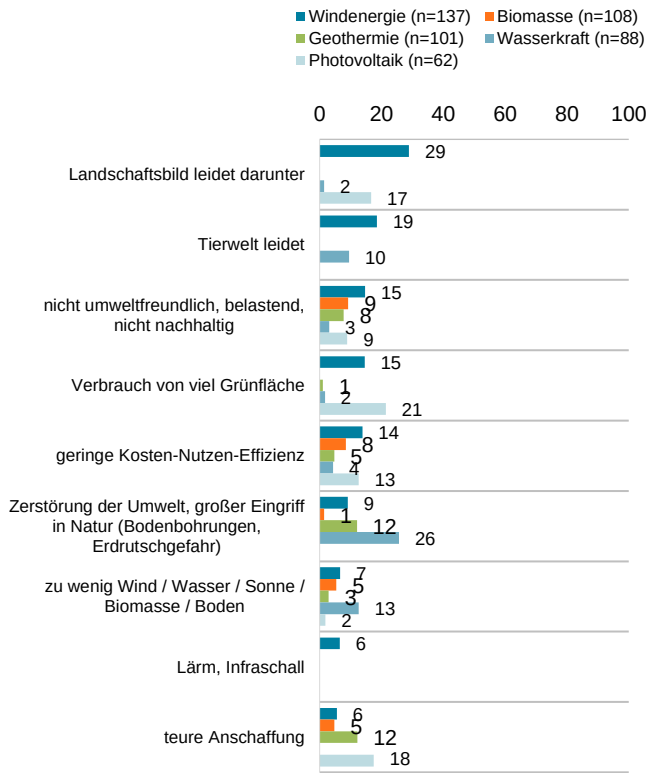
- Die Mehrheit der Steirerinnen und Steirer steht hinter dem Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern in ihrem Bundesland. Insbesondere gegenüber Photovoltaik gibt es kaum Vorbehalte.
- Drei Viertel der Befragten sind für den Ausbau von Geothermie, derjenige Energieträger, der 2023 erstmals erhoben wurde. Der Anteil ist vergleichbar mit dem Ausbau von Biomasse und Windenergie.



%-Werte, n=700

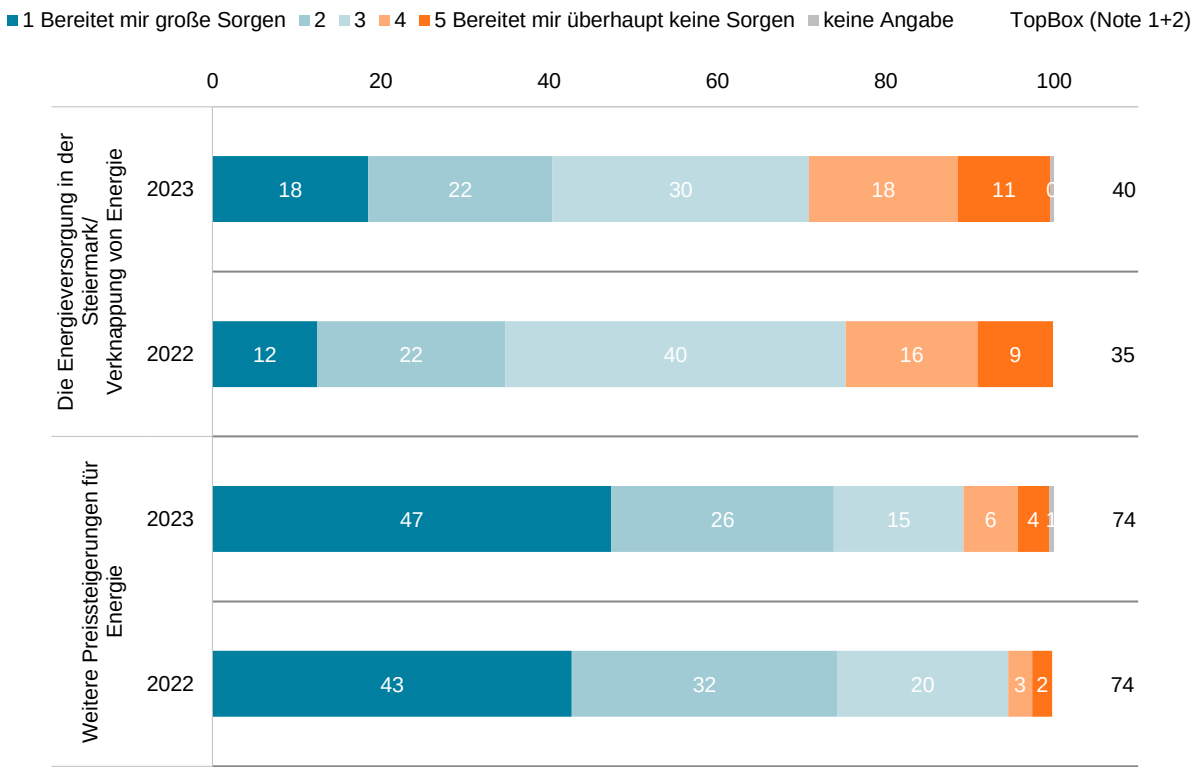
24. Sind Sie für den Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern in der Steiermark, wie Wasserkraft, Photovoltaik, Wind, Biomasse und Geothermie?

- Personen, die sich gegen den Ausbau von Windenergie aussprechen, begründen dies vor allem durch die Auswirkungen auf das Landschaftsbild.
- Bei Biomasse sind es die Emissionen, bei Geothermie spielt vor allem der fehlende Wissensstand eine Rolle.
- Gegen den Ausbau von Wasserkraft spricht die bereits vorhandene Anzahl derselben, bei Photovoltaik ist es der Flächenbedarf.



%-Werte, Basis: Sofern der Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern abgelehnt wird lt. Fr. 24
25. Warum sind Sie nicht für den Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern in der Steiermark, wie Wasserkraft, Photovoltaik, Windenergie, Biomasse und Geothermie? (offene Frage)

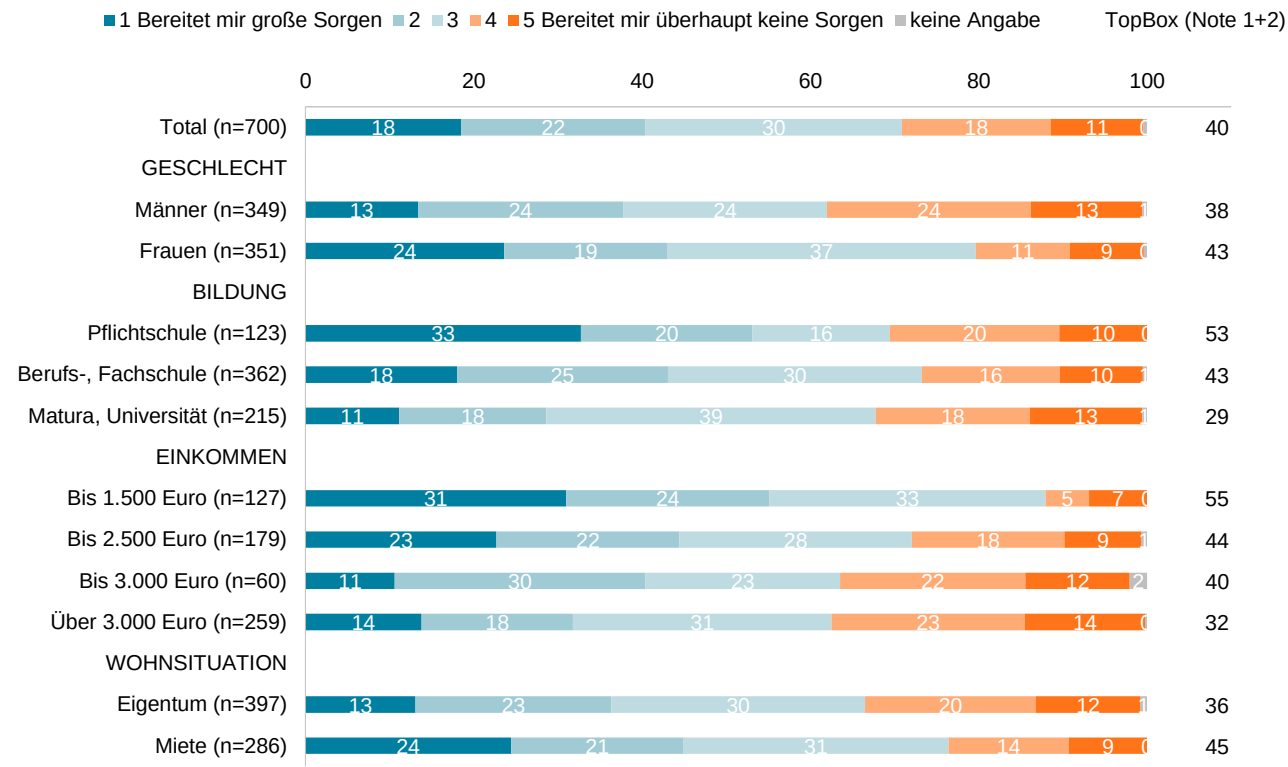
- Die Sorge, dass es künftig weitere Preissteigerungen für Energie geben wird, ist nach wie vor hoch ausgeprägt: Drei Viertel der Befragten äußern diesbezüglich große Sorgen (vergleichbare Werte wie 2022).
- In Bezug auf die Energieversorgung in der Steiermark zeigen sich die Steirerinnen und Steirer vergleichsweise optimistischer, wenngleich 4 von 10 auch diese Thematik Sorge bereitet.



ENERGIEVERSORGUNG IN DER STEIERMARK / VERKNAPPUNG

DETAILBETRACHTUNG

- Je niedriger das Einkommen bzw. der Bildungsabschluss, desto höher ist die Sorge um die Sicherstellung der Energieversorgung ausgeprägt.
- Ein Unterschied lässt sich auch unter Eigenheim-Besitzer:innen vs. Mieter:innen feststellen: Letztgenannte zeigen sich etwas besorgter.

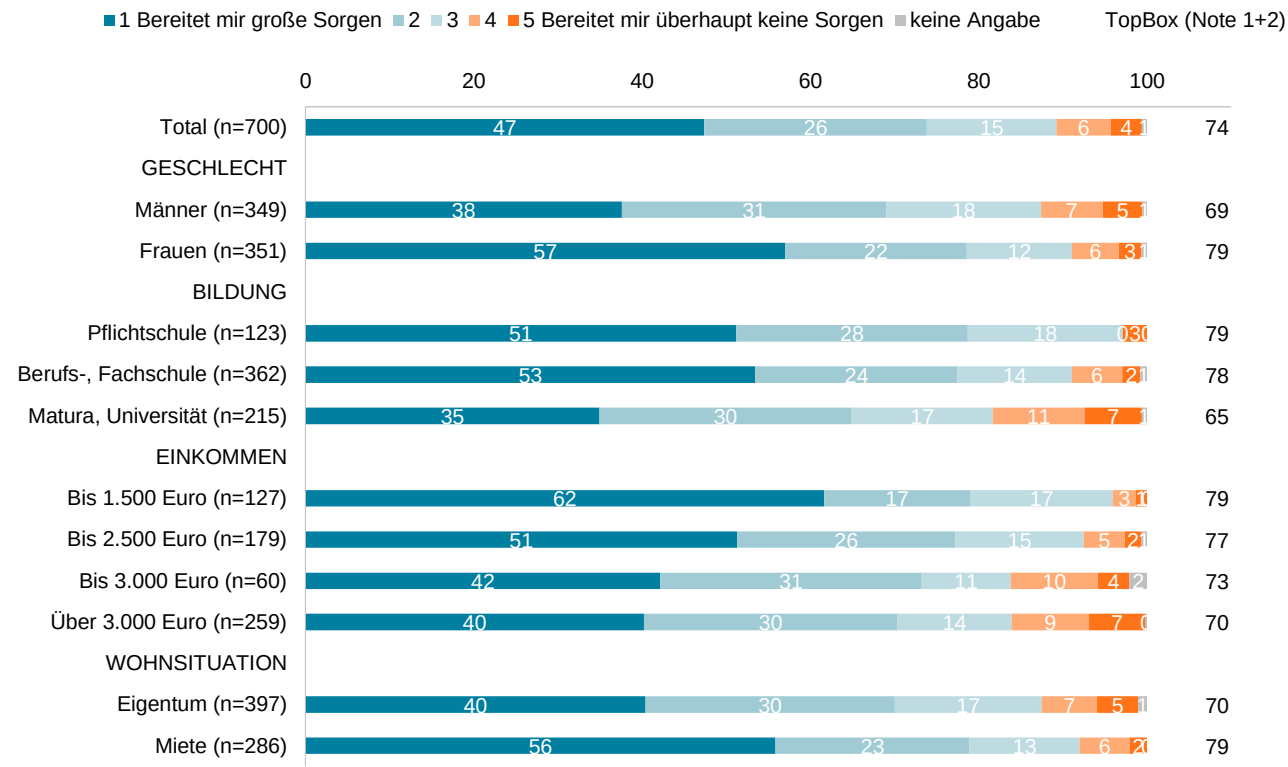


%-Werte
28. Bereiten Ihnen folgende Aspekte im Zusammenhang mit dem Thema Energie Sorgen?
Skala: 1 = Bietet mir große Sorgen, 5 = Bietet mir überhaupt keine Sorgen

WEITERE PREISSTEIGERUNGEN FÜR ENERGIE

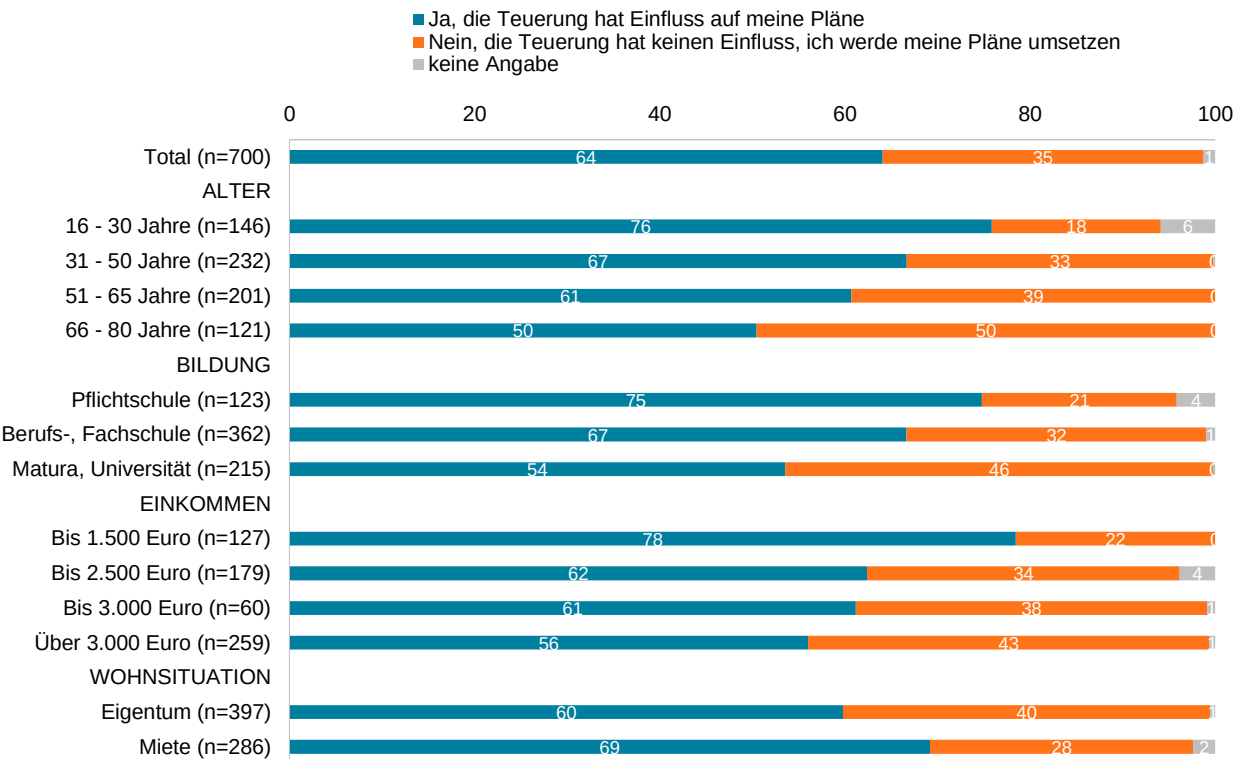
DETAILBETRACHTUNG

- Die Sorge um weitere Preissteigerungen für Energie befürchten erwartungsgemäß Personen mit niedrigeren Einkommen verstärkt, aber auch in Miete Lebende bzw. Frauen gegenüber Männern.



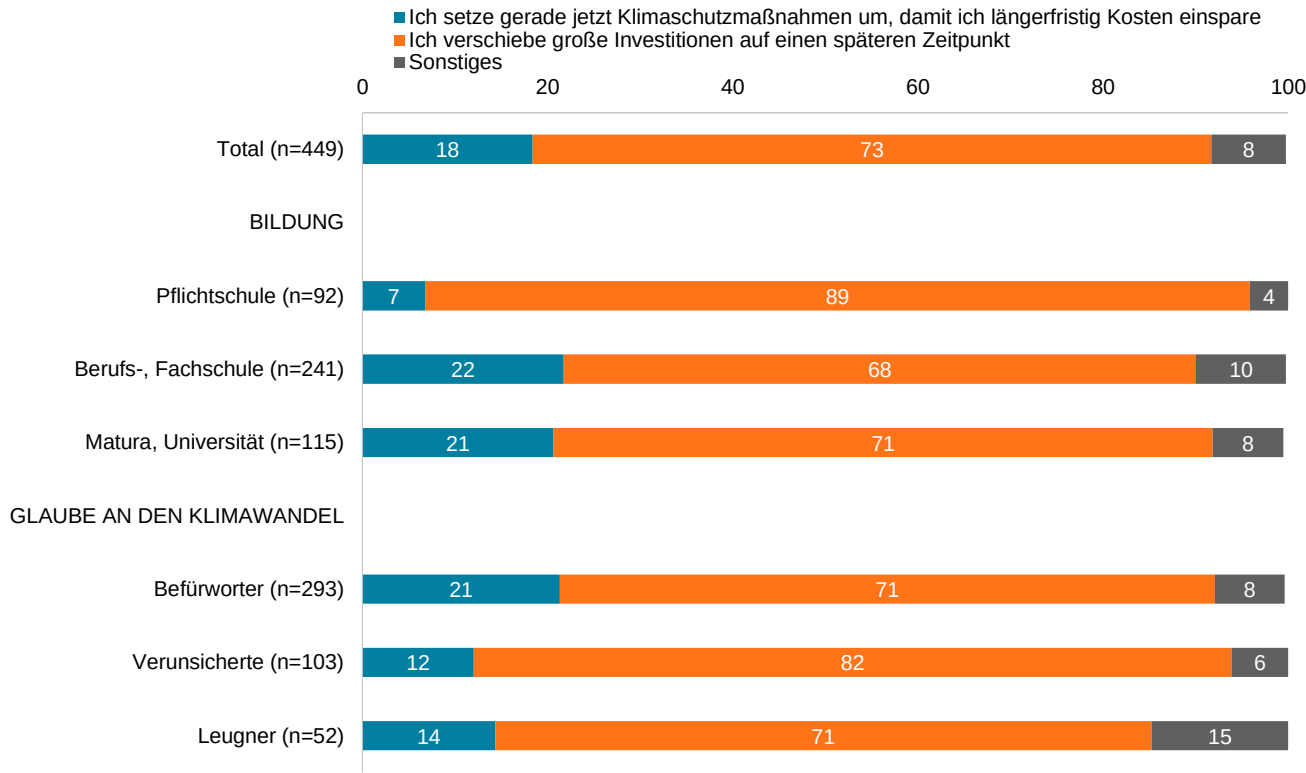
%-Werte
28. Bereiten Ihnen folgende Aspekte im Zusammenhang mit dem Thema Energie Sorgen?
Skala: 1 = Bereitet mir große Sorgen, 5 = Bereitet mir überhaupt keine Sorgen

- Eine Mehrheit von zwei Dritteln berichtet vom Einfluss der Teuerung auf die geplanten Klimaschutzmaßnahmen.
- Je jünger die Befragten, je geringer das Bildungs- und Einkommensniveau, desto größer ist der Einfluss.
- Auch für Mieter:innen wirkt sich die Teuerung etwas stärker auf geplante Maßnahmen aus, als es bei Eigenheim-Besitzer:innen der Fall ist.



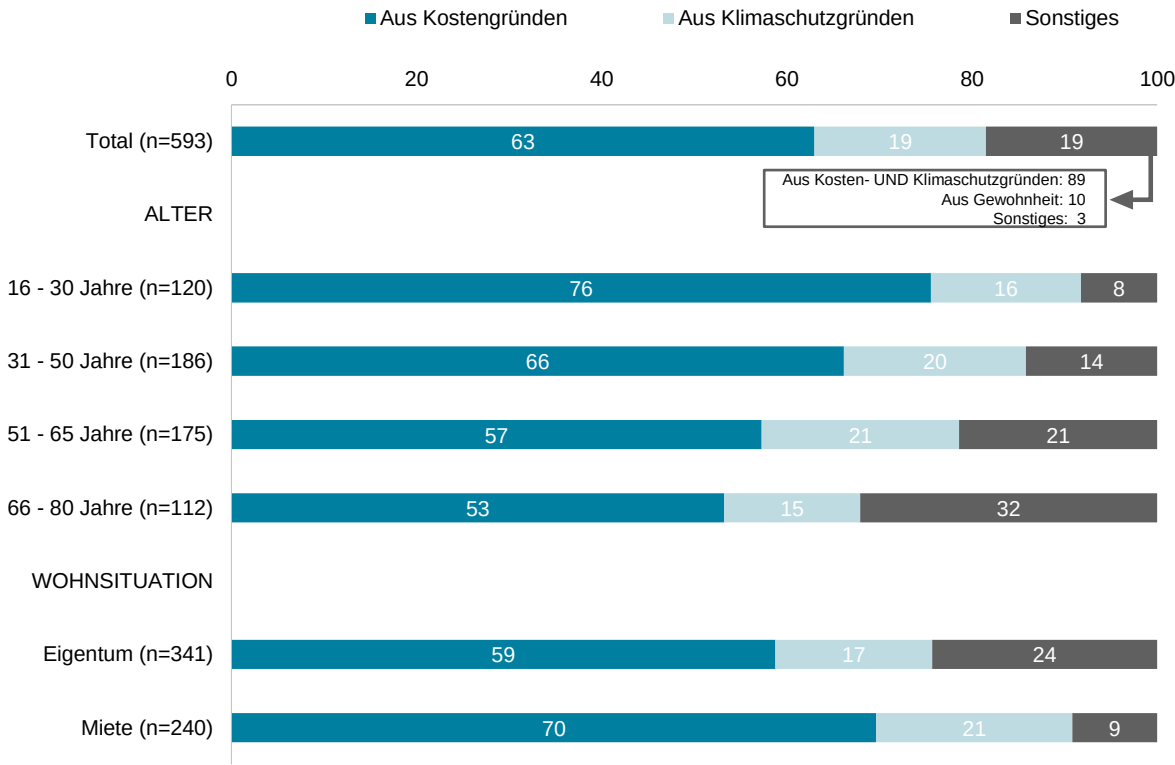
ART DES EINFLUSSES

- Hat die Teuerung Einfluss auf die Umsetzung geplanter Klimaschutzmaßnahmen, so vor allem, dass große Investitionen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden (73%), ein geringer Anteil (18%) setzt gerade jetzt Maßnahmen um, mit dem Ziel, längerfristig Kosten einsparen zu können.



%-Werte, Basis: Wenn die Teuerung Einfluss auf die Pläne hat lt. Fr. 30
 30a. Inwiefern hat die Teuerung Einfluss auf Ihre geplanten Klimaschutzmaßnahmen? (1 Nennung)

- 6 von 10 Personen, die im Haushalt Energie sparen, tun dies vor allem im Hinblick auf die Kostenersparnis,
 - 2 von 10 aus Klimaschutzgründen,
 - weitere 2 von 10 aus sonstigen Gründen.
- Je jünger, desto eher stehen die Kosten im Vordergrund. Auch bei Mieter:innen ist dieser Aspekt wesentlicher.



%-Werte, Basis: Wenn im Haushalt auf Energie sparen geachtet wird lt. Fr. 18
31. Sie haben angegeben, dass Sie im Haushalt Energie sparen. Aus welchem Grund sparen Sie Energie vorwiegend? (Rotierte Vorgabe, 1 Nennung)

TEIL 1: KLIMA ALLGEMEIN

TEIL 2: KLIMA UND POLITIK

TEIL 3: KLIMA UND ENERGIE PERSÖNLICH

ZUSAMMENFASSUNG



REALE BEDROHUNG KLIMAWANDEL

- **Zwei Drittel** der Steirerinnen und Steirer gehen von der **Existenz des Klimawandels** aus, im Vergleich zu den Vorjahresbefragungen ein leichter Rückgang (-9PP).
 - Der Anteil der **Verunsicherten** sowie der **Klimawandel-Leugner:innen** ist hingegen etwas gestiegen (jeweils +5 PP), wobei Letztgenannte nach wie vor einen insgesamt geringen Bevölkerungsanteil einnehmen (14%).
 - Womöglich haben die Standpunkte einiger politischer Parteien zu diesem Thema Auswirkungen auf das Meinungsbild in der Bevölkerung.
- **6 von 10** Steirerinnen und Steirern schreiben dem **Klimathema** zum aktuellen Zeitpunkt **eine (sehr) hohe Wichtigkeit** zu.
 - Seit der Befragungswelle 2021 – inmitten der Corona-Pandemie – ist ein leichter Rückgang in der Wertigkeit festzustellen, insgesamt bleibt es aber ein Thema mit hohem Stellenwert.

POLITISCHE AKTEURE WIDMEN KLIMAKRISE NACH WIE VOR ZU WENIG AUFMERKSAMKEIT

- Dem **Land Steiermark** wird – wie in den Vorjahresbefragungen – das höchste Engagement zur **Bekämpfung der Klimakrise** zugeschrieben. Die Anstrengungen von **Österreich** konnten erstmals beinahe an die Werte der Steiermark anschließen. Die **EU** nimmt nach wie vor den dritten Platz ein, konnte aber gegenüber 2022 deutlich aufholen.
- Die Zufriedenheit mit den Bemühungen aller abgefragten Akteure ist nach wie vor verbesserungswürdig, wenngleich 2023 die besten Werte seit Beginn des Klimaschutzbarometers zu verzeichnen sind.

AGENDA SETTING

- Um den veränderten Rahmenbedingungen – Auswirkungen des Ukraine-Krieges, Energieversorgung, Teuerung – Rechnung zu tragen, wurde die vorgegebene Liste 2023 erweitert. Prioritär sollte sich das Land Steiermark nun dem **Gesundheitsbereich** sowie der **Teuerung** widmen. Aber auch die **Sicherstellung der Energieversorgung**, **Maßnahmen zum Klimaschutz** sowie der **Bildungsbereich** werden als wichtig erachtet.



KLIMAMAßNAHMEN DES LANDES STEIERMARK

- Die gesetzten Klimamaßnahmen des Landes erreichen unterschiedlich hohe Bekanntheitswerte in der steirischen Bevölkerung, wobei die Werte im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant bleiben.
- Die **Umweltförderungen des Landes** sind seit 2020 in der Bevölkerung im Vergleich am bekanntesten: **3 von 4 Steirerinnen und Steirern** kennen diese Maßnahme, insbesondere Eigenheim-Besitzer:innen sowie Personen, die sich aktiv für den Klimaschutz engagieren.
 - Ein Viertel der Kenner:innen hat die Umweltförderung auch bereits in Anspruch genommen.
- **Mehr als ein Drittel** kennen die **Energieberatungsangebote**, wiederum in etwas höherem Ausmaß Personen, die ein Eigenheim besitzen bzw. die der Gruppe der „engagierten Klimaschützer:innen“ angehören.
 - Ein knappes Viertel der Kenner:innen gibt an, diese Beratungsleistung in Form von kostenlosen und produktunabhängigen persönlichen oder telefonischen Gesprächen genutzt zu haben.
- Die geringste Bekanntheit erreicht nach wie vor die „**Ich tu's Klima- und Energieinitiative**“, welche jede/r Fünfte angibt zu kennen.
 - Kenner:innen haben insbesondere diverses Informationsmaterial in Erinnerung, Bildungsangebote und konkrete Veranstaltungsformate liegen deutlich dahinter.



PERSÖNLICHE EINSTELLUNG ZUM KLIMASCHUTZ SOWIE GESETZTE MASSNAHMEN

- Nach wie vor ist die **Gruppe der Umweltbewussten mit 61%** am größten, gefolgt von den „**Engagierten**“ (22%), die ein Mehr an (finanziellem) Aufwand und Energie in den Klimaschutz investieren.
 - Die Umweltbewussten sind gegenüber dem Vorjahr, zugunsten der „**Desinteressierten**“ leicht rückläufig. Ein gewisses Maß an Resignation, nichts bewirken zu können, lässt sich feststellen.
- Die steirische Bevölkerung achtet nach wie vor vorbildlich auf **korrekte Mülltrennung** sowie auf **Energie sparen** im Haushalt. Im Zuge der Teuerung hat das Energiesparen sogar einen weiteren Schub erfahren.
 - Die **Sanierung des eigenen Gebäudes** bzw. die **Errichtung alternativer Energieanlagen** nehmen seit Beginn der Befragungen langsam, aber kontinuierlich zu.
 - Die 2023 neu abgefragten Bereiche **Reduktion der Raumtemperatur** bzw. des **Fleischkonsums** setzt aktuell ca. jede/r Zweite bereits um.
- Die **Bereitschaft, auch künftig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist durchaus gegeben**: Jede/r Zweite plant, die bereits gesetzten Maßnahmen weiterzuführen. Zudem sind in beinahe allen abgefragten Kategorien leichte Steigerungsraten im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.
- Damit weiter aktiv Klimaschutz umgesetzt werden kann, wäre Unterstützung insbesondere in den Bereichen „**Alternative Energieanlagen**“ und „**Gebäudesanierung**“ wünschenswert. Dabei geht es in erster Linie um finanzielle Unterstützungsleistungen, zum Teil auch um Beratung.



AKUTELL EINGESETZTES HEIZSYSTEM

- **7 von 10** heizen mit **erneuerbaren Energieträgern** wie Fernwärme, Holz, Wärmepumpe oder Solar, ein leichter Anstieg gegenüber 2022 (64%). Ca. ein Viertel hat nach wie vor Heizsysteme im Einsatz, die auf fossilen Energien wie Gas, Öl oder Strom basieren.
- Die **Wechselbereitschaft auf ein klimafreundliches Heizsystem** innerhalb der nächsten vier Jahre liegt unter denjenigen, die aktuell mit fossilen Energieträgern heizen, bei ca. einem Viertel.
 - Im Vergleich zum Vorjahr zwar ein geringerer Prozentsatz, jedoch ausgehend von einer niedrigeren Basis.

EINSTELLUNG ZU ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN

- Die **steirische Bevölkerung** steht hinter dem **Ausbau Erneuerbarer Energieträger in der Steiermark**. Insbesondere gegenüber Photovoltaik bestehen kaum Vorbehalte (lediglich 9% sind definitiv dagegen).
 - Die Anteile der Kritiker:innen liegen, abhängig vom Energieträger, zwischen 13% und 15%, einzig bei Windenergie sind es 20%.
 - Personen, die sich gegen den Ausbau von Windenergie aussprechen, begründen dies vor allem durch die **Auswirkungen auf das Landschaftsbild**, bei Biomasse sind es die **Emissionen**. Diejenigen, die gegen den Ausbau von Geothermie sind, können ihren Standpunkt aufgrund fehlender Informationen nicht genau begründen.



BETROFFENHEIT DURCH ERHÖHTE ENERGIEPREISE

- Wie auch in der Vorjahresbefragung besteht nach wie vor die **Sorge hinsichtlich weiterer Preissteigerungen für Energie**: Drei Viertel äußern diesbezüglich Bedenken, erwartungsgemäß verstärkt Personen mit niedrigeren Einkommen, aber auch Mieter:innen gegenüber Eigenheim-Besitzer:innen bzw. Frauen gegenüber Männern.
- Die Bedenken bezüglich der **Sicherstellung der Energieversorgung in der Steiermark** sind zwar vergleichsweise geringer ausgeprägt, dennoch bereitet dieses Thema 40% Sorgen.
 - Je niedriger das Einkommen bzw. der Bildungsabschluss, desto höher liegen die Bedenken hinsichtlich der Sicherstellung der Energieversorgung. Ein Unterschied lässt sich auch unter Eigenheim-Besitzer:innen vs. Mieter:innen feststellen: Letztgenannte zeigen sich etwas besorgter.

TEUERUNG VS. GEPLANTE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

- Die **Teuerung hat Einfluss auf beabsichtige Klimaschutzmaßnahmen**: Knapp zwei Drittel berichten von einer Auswirkung der Teuerung, ein Drittel gibt sich hingegen unbeeinflusst.
 - Je jünger und je niedriger das Bildungs- und Einkommensniveau, desto größer ist der Einfluss. Für Mieter:innen wirkt sich die Teuerung etwas stärker auf geplante Maßnahmen aus, als es bei Eigenheim-Besitzer:innen der Fall ist.
- Sofern von einem Einfluss der Teuerung berichtet wird, so größtenteils dahingehend, dass **geplante, große Investitionen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden** (73%). Eine kleine Gruppe (18%) setzt hingegen genau jetzt auf die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, um längerfristig Kosten einzusparen.
- **6 von 10 sparen im Haushalt Energie aus Kostengründen**, bei 2 von 10 steht der Klimaschutz im Vordergrund, der Rest kann sich zu keiner konkreten Antwort durchringen.
 - Je jünger, desto eher stehen die Kosten im Vordergrund. Auch bei Mieter:innen ist dieser Aspekt wesentlicher als bei Eigenheim-Besitzer:innen.



INTELLIGENT INSIGHTS



Das Österreichische Gallup-Institut GmbH
Lobkowitzplatz 1 • A-1010 Wien

T +43-1-470 47 24-0
office@gallup.at
www.gallup.at
[LinkedIn](#)
[Anmeldung Newsletter](#)

Handelsgericht Wien
FN 127162d
UID ATU 16058209
DVR 0098205

Bankverbindung:
Erste Bank Wien
IBAN AT622011 1820 3523 8300
BIC GIBAATWWXXX

Unsere Tools für Marketing-Entscheider:
[Gallup Impact-Test](#)
[Gallup CX Radar](#)